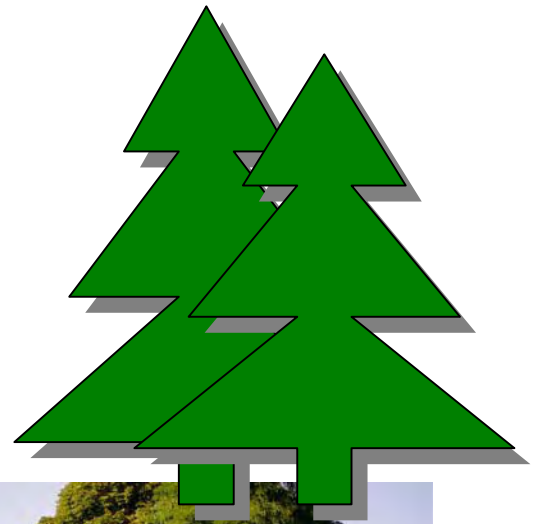


WEISSBUCH



DIE VERMARKTUNG VON BAHN UND BUS IM SÜDHARZ

März 2006

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

Inhalt

Vorbemerkungen		
1	Ausgangslage des öffentlichen Personennahverkehrs im Dezember 2005	5
1.1	Schienenverkehr	
1.2	Busverkehr	
1.3	Tourismus und Kurbetrieb	
1.4	Lage am Arbeitsmarkt und in der Ausbildung	
1.5	Demografische Situation	
2	Weitere Planungen im Bahn- und Busverkehr	8
3	Politische und finanzielle Situation des öffentlichen Personennahverkehrs und mögliche Auswirkungen auf den Südharz	8
4	Gegensteuerung durch aktive Vermarktung	9
4.1	Berufspendlerverkehr	
4.2	Ausbildungsverkehr	
4.3	An- und Abreise von Gästen	
4.4	Touristischer Verkehr, Wandern und Ausflüge	
4.5	Gelegenheits- und Einkaufsverkehr	
5	Vorschläge für kurz- und mittelfristige Maßnahmen	16
5.1	Steigerung des Bekanntheitsgrads des ÖPNV	
5.2	Weitere Fahrplangestaltung	
5.3	Weiterentwicklung des ÖPNV-Tarifs	
5.4	Besondere Angebote für Urlauber und Touristen	
5.5	Serviceverbesserungen	
Anlagen		
A	Auszüge aus der Regierungserklärung (Schienenverkehr)	19
1	Südharzer Fernverbindungen (Beispiele)	23
2	Ergebnisse der Internet-Befragung	34
3	Studie Vertaktetes Angebot nach Bad Grund und Kreiensen	37
4	Gesamtangebot zwischen Osterode und Göttingen	39
5	Gesamtangebot zwischen Braunlage und Göttingen	43
6	Entwurf eines Faltblatts „Der neue Weg - Erfurt - Südharz - Braunschweig“	48

Vorbemerkungen

Nach Jahren des Bangens und Wartens einerseits und der gemeinsamen Arbeit vieler politischer und gesellschaftlicher Kräfte im Südharz andererseits scheinen die Zukunft des Schienenverkehrs langfristig und die des Busverkehrs zumindest mittelfristig gesichert: Es wurde und wird in die Sanierung und den Ausbau der beiden verbliebenen Südharzer Bahnstrecken investiert, neue Triebwagen fahren, der Fahrplan wurde erweitert und neue Haltepunkte wurden errichtet, an den Wochenenden verkehren - auch im Winter - weitaus mehr Omnibusse, die den Südharz mit interessanten Zielen im Oberharz verbinden, und die Vergabe von Teilnetzen im Busverkehr durch den ZVSN trägt zur Stabilisierung des Angebots durch Integration des Schulverkehrs bei.

Grund, sich zu freuen? Zweifellos! Durchaus auch Grund, dankbar zurückzublicken und einmal tief durchzuatmen. Grund, sich zurückzulehnen? Auf gar keinen Fall! Zu groß sind insbesondere die finanziellen Risiken, die in der Zukunft lauern: Der Börsengang der Bahn, der das Netz in erhebliche Zwänge bringen und zur Stilllegung vieler Strecken führen kann, die finanziellen Engpässe des Bundes, die bei einer unkritischen Umsetzung des so genannten Koch-Steinbrück-Papiers zu erheblichen Einbrüchen bei den Regionalisierungsmitteln ¹⁾ und den Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr führen könnten²⁾, die Engpässe bei Land und Kommunen... Hinter vorgehaltener Hand wird bereits von Kürzungen der Regionalisierungsmittel von bis zu 20 % gesprochen. Die Zukunft der Südharz- und der Westharzstrecke ist zwar vertraglich für die kommenden 18 Jahre gesichert, tatsächlich ist sie es jedoch erst, wenn die Einnahmen steigen, weil mehr Kunden die Bahn nutzen. Ähnlich sieht es beim Busverkehr aus. Mittel werden zukünftig nur für Strecken und Linien bereit gestellt, deren Nutzung entsprechend hoch ist bzw. eine ansteigende Kurve aufweist. „Value for money“ wird in Zukunft in wesentlich stärkerem Umfang als heute auch die Szene des ÖPNV bestimmen. Das Geld wird dorthin fließen, wo es den höchsten „return of investment“ erzielt. Die Ausweitung des Fahrplans und die Bestellung der Züge über einen langen Zeitraum hinweg ist ein Vorschuss, den sich der Südharz im Nachhinein verdienen muss.

Die demografische Entwicklung steht in unserer Region einer positiven Entwicklung des ÖPNV eindeutig entgegen. Wir müssen von einem teilweise deutlichen Rückgang der Bevölkerungszahlen im Südharz ausgehen. Die Zahl der Touristen und Kurgäste, die den Südharz aufsuchen, ist leider auch stagnierend bis rückläufig. Anderes, wie der steigende Benzinpreis, die zunehmende Ölnknappheit und die häufigen Staus auf den Strassen, spricht für eine intensivere Nutzung von Bahn und Bus in der Zukunft - aber das Fahrpreisniveau des VSN entfaltet hier leider eine prohibitive Wirkung.

Wir von „Höchste Eisenbahn für den Südharz“ meinen: Jetzt gilt es erst recht, die Ärmel hochzukrempeln und durch eine bessere Vermarktung für eine höhere Inanspruchnahme von Bahnen und Bussen im Südharz zu sorgen. Damit schaffen wir selbst die Voraussetzung, dass Züge und Busse auch in 10 und 20 Jahren und darüber hinaus noch rollen werden.

Ganz nebenbei kann man auf diesem Wege auch die Attraktivität der Region für den Touristen wieder steigern und mehr Gäste in den Südharz locken. Es können also, wenn es richtig angepackt wird, mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden.

Deswegen haben wir dieses Weissbuch zusammengestellt und hoffen, dass viele Ideen aufgegriffen und umgesetzt werden können - im Interesse unserer lebenswerten Südharzer Heimat, ihrer Infrastruktur, ihren Arbeitsplätzen und ihrer Wohnqualität.

Bei der Verfassung dieses Weissbuchs konnten wir neben eigenen Erfahrungen auch auf eine jüngst durch die Initiative durchgeführte Befragung im Internet zurückgreifen, an der sich erfreulicher Weise rund 80 Kunden von Bahn und Bus beteiligt und wertvolle Hinweise gegeben haben. Für den Südharz immer noch typisch ist übrigens die Tatsache, dass sich

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

unter den 80 Antwortenden auf die Umfrage deutlich mehr Touristen als Einheimische befinden - ein Hinweis darauf, dass gerade hier noch neue Kunden zu gewinnen sein dürften! Es gibt immer noch viele Urlauber, die mit dem Zug in den Südharz kommen oder kommen wollen und die sich für die Entwicklung ihrer Urlaubsregion interessieren.

Andererseits fällt gerade hierbei auch auf, wie wenig die Einwohner unserer Städte und Gemeinden über das Angebot von Bahn und Bus wissen. Hier sind jahrelange Versäumnisse wieder aufzuholen.

Dass die „Nahverkehrs-Szene“ im Südharz sich in der Tat belebt hat, kann man daraus ersehen, dass in den Wochen, in denen das Weissbuch erstellt wurde, bereits wieder einige Punkte erledigt wurden: Die Verschönerungsarbeiten an einigen Bahnhöfen wurden abgeschlossen, die Stadt Herzberg am Harz wird am Hauptbahnhof einen „Kümmerer“ einsetzen, es gab einen weiteren Automatenlehrgang in Bad Lauterberg. Wir haben dennoch darauf verzichtet, die diesbezüglichen, im November 2005 entworfenen Texte aus dem Weissbuch zu entfernen. Dort, wo sich zwischenzeitlich Bewegung ergeben hat, wurden im Text aber entsprechende Anmerkungen angebracht. Leider hat sich durch die sehr deutliche Verschlechterung der Fahrpreisstruktur des VSN - Wegfall der BahnCard, Wegfall der Netzwirkung von Zeitkarten auf vielen Strecken und anderes - auch eine Bewegung hin zum Negativen ergeben, auf die wir nur teilweise eingehen konnten. Der mehr als kontraproduktiven Fahrpreispolitik, die aber auch der Tatsache geschuldet ist, dass in Süd-Niedersachsen alles eigenwirtschaftlich gestaltet werden muss, da die Politik kaum Interesse am ÖPNV hat - was zum Beispiel im benachbarten Braunschweiger Verbund ganz anders aussieht - werden wir wohl ein eigenes Buch widmen müssen!

1 Ausgangslage des öffentlichen Personennahverkehrs im Dezember 2005

Zweifellos haben sich die Lage und das Angebot des ÖPNV im Südharz seit der Herausgabe unseres ersten Weissbuchs spürbar verbessert. Der jahrzehntelange Investitionsstau auf der Schiene wurde zugunsten weiterer Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten aufgelöst. Der Fahrplan erfuhr wichtige Ergänzungen. Nach einem schönen und schneereichen Winter wurde 2005 auch der Ruf nach besseren Busverbindungen in den Oberharz erhört und umgesetzt. Auf der anderen Seite wurden und werden Fahrkartenausgaben geschlossen, wird der Fahrscheinverkauf in Reisebüros eingestellt und werden - ärgerlich für den Güterverkehr, aber auch negative Tatsachen für eine denkbare Fahrplanerweiterung schaffend - Gleise und Weichen weiter zurückgebaut.

1.1 Schienenverkehr

Seit 2002 wurden die Abschnitte Ellrich - Walkenried (3 km) und Scharzfeld - Walkenried (12 km, ein Gleis) sowie der Bahnhof Scharzfeld auf der Südharzstrecke und der Abschnitt Münchehof - Herzberg (18 km) auf der Westharzstrecke saniert. Zwar wurde keine so genannte Planumsschutzschicht wie zwischen Ellrich und Nordhausen eingebaut, und es wurden auch „gebrauchte“ Schienen und Y-Schwellen verwendet, doch kann von einer gesicherten Zukunft auch dieser Abschnitte ausgegangen werden, nachdem der Abschnitt Ellrich - Nordhausen (15 km) bereits zuvor Zug um Zug umfassend erneuert wurde. 2006 steht noch der Umbau des Westkopfs des Bahnhofs Walkenried zur (Wieder-) Herstellung der durchgehenden Zweigleisigkeit an.

Auch der Bau eines elektronischen Stellwerks in Göttingen bis 2010 ist durch Zusage eines Bundeszuschusses wohl gesichert. Dies wird im Südharz zwar zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitsplätze bei DB Netz führen, aber auf der anderen Seite den Betrieb auf den Strecken deutlich wirtschaftlicher gestalten. Eine Gefahr liegt allerdings in der dann fehlenden Präsenz von DB-Mitarbeitern vor Ort, was Vandalen und Schmierer (auch Sprayer genannt) ermutigen könnte. Ein schlechtes Erscheinungsbild trübt aber wieder die Neigung, mit dem Zug zu reisen.

Mit dem Einsatz des neuen VT 648 LINT hat die DB Regio für eine deutliche Komfortsteigerung gesorgt, denn die Fahrzeuge sind niederflurig und verfügen somit über einen bequemen Ein- und Ausstieg, über viel Platz für Kinderwagen, Fahrräder und Gepäck sowie über eine Klimaanlage und große Panoramascheiben. Durch eine stärkere Motorisierung sind sie auch etwas schneller unterwegs, und durch die hohe Transparenz und die Kameraüberwachung vermitteln sie auch ein gutes Sicherheitsgefühl.

Mit Osterode Mitte, Osterode Leege und Bad Lauterberg-Barbis wurden drei neue Haltepunkte in Betrieb genommen, die zwar allesamt als Ersatz für vorher bestehende Halte dienen, aber durch höhere Bahnsteige einen besseren Standard aufweisen und zudem näher an den Aufkommensschwerpunkten liegen. Weitere Haltepunkte bzw. Bahnhöfe wurden modernisiert oder wenigstens optisch etwas „aufgemöbelt“.

Mit der Einführung des Studentakts zwischen Herzberg und Osterode 2004 bzw. Herzberg und Braunschweig im Dezember 2005 wurde das Fahrplanangebot deutlich erweitert. Allerdings wurde dafür der Zugverkehr nach Bad Lauterberg Ende 2004 eingestellt. Doch überwiegt durch die häufigen Verbindungen nach Braunschweig und die verbesserten Anschlüsse nach und von Berlin, Hannover und Hildesheim der positive Effekt, zumal Bad Lauterberg eine aufgewertete und weitgehend stündlich verkehrende Buslinie sowie einen neuen Haltepunkt im Stadtteil Barbis erhielt. Weiterhin wurden alle Züge auf der Südharzstrecke über Northeim hinaus nach Göttingen „durchgebunden“ bzw. kommen von dort, was die Erreichbarkeit des Oberzentrums und ICE-Knotens deutlich verbessert hat.

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

Leider wurden im Gegenzug die durchgehenden Züge nach Erfurt gestrichen, aber entsprechende Anschlüsse in Nordhausen und damit die Gesamtfahrzeit von etwa 2 Stunden blieben erhalten. Ab Fahrplanwechsel am 11.12.2005 besteht zwischen dem Südharz und Erfurt auch wieder ein stündliches Angebot.

Während es mit der Infrastruktur im westlichen Südharz aufwärts ging, ist diese auf den östlich anschließenden Strecken von Nordhausen nach Halle und Erfurt immer weiter herunter gekommen. Die Fahrzeitgewinne im Südharz konnten so leider noch nicht auf Verbindungen nach Halle, Leipzig oder das Zentrum Thüringens ausgedehnt werden. In Richtung Halle hat sich die Fahrzeit erneut verlängert, wodurch einige Anschlüsse im Knoten Halle verloren gegangen sind. Wann diese Strecke den Status erhält, den sie laut „Verkehrsprojekte Deutsche Einheit“ auf dem Papier schon hat, ist offen - vor 2008, dem Ende der Arbeiten im Knoten Erfurt, ist kaum mit nennenswerten Arbeiten zu rechnen.

Westlich von Northeim sieht es nicht wesentlich besser aus. Die Sollingbahn, einst integraler Bestandteil der Verbindungen Altenbeken - Nordhausen, wurde fast vollständig auf eingleisigen Betrieb zurückgebaut. Dies macht eine Erweiterung des Fahrplans nahezu unmöglich, lässt die Führung von Güterzügen praktisch nicht mehr zu und zwingt Regionalbahnen zu langen Kreuzungsaufhalten in Bodenfelde.

1.2 Busverkehr

Die über viele Jahre im Gegensatz zu anderen Regionen praktizierte Politik, keine Zuschüsse für die Aufrechterhaltung oder den Ausbau von Buslinien im Südharz zu zahlen, hatte zu einem deutlichen Erosionsprozess auf den Südharzer Linien besonders am Wochenende und zur Kappung vieler Linien in den Oberharz geführt. Dies hat sich dank der Zuweisung einiger Gelder durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) aus Regionalisierungsmitteln des Bundes, die eigentlich für den schienengebundenen Verkehr bestimmt waren, im Jahr 2005 geändert. Der Busverkehr am Wochenende wurde deutlich ausgeweitet. Damit wurde die Erreichbarkeit von attraktiven Zielen im Oberharz spürbar verbessert. Das neue Angebot wird auch im Winter aufrecht erhalten und gilt zunächst für 2 Jahre.

Weiter auf der „Habenseite“ sind zu verbuchen: Die wieder durchgehende Verbindung zwischen Bad Sachsa, Walkenried und Braunlage ohne Umsteigezwang in Hohegeiß und die Einführung des Stundentakts zwischen Herzberg und Bad Lauterberg an allen Wochentagen, was den innerstädtischen Verkehr der Kurstadt in bemerkenswerter Weise verbessert hat, sowie der konsequente 2-Stunden-Takt zwischen Bad Lauterberg und St. Andreasberg und die deutliche Angebotsverdichtung und -vertaktung zwischen Northeim und Osterode, hier allerdings verbunden mit einem weiteren Umstieg in Katlenburg. Neben diesen Linien, der Linie zwischen Osterode und Bilshausen und dem Stadtbusverkehr in Osterode wurden bislang aber nur der Verkehr zwischen Bad Lauterberg und Bad Sachsa (Montag bis Freitag zeitweise) und der Verkehr zwischen Bad Sachsa nach Braunlage (durchgehend) vertaktet bzw. auf annähernd gleiche Fahrzeiten ausgerichtet. Auf den übrigen Linien im Kreis Osterode herrscht noch der individuelle Fahrplan vor. Generell bestehen Unterschiede zwischen dem Fahrplan an Schultagen und dem in den Ferien, was sich auch die Merkbarkeit negativ auswirkt, wenngleich nicht übersehen werden darf, dass es hierdurch an Schultagen ein wesentlich breiteres Angebot gibt.

Die Vergabe von Teilnetzen im Rahmen eines Genehmigungswettbewerbs durch den ZVSN führt zu begrüßenswert mehr Fahrten, aber durch Integration des bisher freigestellten Schülerverkehrs auch zu sehr unübersichtlichen Fahrplänen.

Sehr unschön sind die - 2005/2006 leider wieder vermehrt auftretenden! - Brüche im Taktverkehr zwischen Herzberg und Bad Lauterberg. Entweder wird der Stundentakt konsequent umgesetzt oder nicht! Es ist jedenfalls nicht akzeptabel, dass zwischen 9 55 und

11 55 plötzlich ein Takt mit Anschluss nach Northeim herausfällt, denn genau dies kann sich niemand merken, und es führt zu ärgerlichen Anschlussverlusten.

1.3 Tourismus und Kurbetrieb

Der Südharz leidet unter einem anhaltenden Rückgang des Tourismus und der Zahl der Kurgäste. Während Letzteres durch die verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der Gesundheitsreform auch auf andere Regionen in Deutschland zutrifft und eine insoweit zwar bedenkliche, aber nicht im Südharz verursachte Entwicklung darstellt, fällt beim Tourismus auf, dass es viele weiterhin prosperierende Urlaubsregionen gibt, in nächster Nähe zum Beispiel den Ostharz, der sich immer noch steigender Beliebtheit erfreut.

Es muss mithin etwas nicht richtig laufen. Eine Ursache könnten die fehlenden Investitionen in Übernachtungsquartiere und Ferienwohnungen sein, die den Südharzer Standard hinter den anderer Regionen haben zurückfallen lassen - das Preis-Leistungs-Verhältnis wird als nicht mehr stimmend empfunden. Eine weitere Ursache liegt u.U. in den fehlenden „Highlights“ und herausragenden Attraktionen, ohne die es schwer ist, neue Kunden anzulocken. Möglicher Weise hat aber auch das über Jahre hinweg nicht optimale Angebot von Bahn und Bus zu der Entwicklung beigetragen. Während andere Regionen dazu übergegangen sind, den ÖPNV als Teil ihres gesamten Angebots zu verstehen und zu vermarkten, sind diesbezüglich bestehende ohnedies fragmentarische Angebote im Südharz (u.a. in der Samtgemeinde Walkenried) inzwischen eingeschlafen. Auch wird der Westteil des Harzes im Gegensatz zum in Sachsen-Anhalt gelegenen Teil (bisherige Kreise Wernigerode, Quedlinburg und Halberstadt, künftig „Harzkreis“) im ÖPNV nicht einheitlich vermarktet, zwischen den Kreisen Goslar und Osterode am Harz gibt es im Gegensatz zu früher keine durchgehenden Verbindungen und keine einheitliche Fahrplandarstellung.

Im Kreis Nordhausen gibt es bis heute keinen einheitlichen Tarif. Das Angebot insbesondere im Busverkehr ist westlich der Kreisgrenze nahezu unbekannt, wie umgekehrt kaum Informationen über den Busverkehr im Kreis Osterode östlich von Walkenried vorgehalten werden.

Was auch immer zu der Situation geführt haben mag - das Angebot im ÖPNV und seine Vermarktung dürften jedenfalls bisher nicht positiv auf die Entwicklung eingewirkt haben.

1.4 Lage am Arbeitsmarkt und in der Ausbildung

Auch hier kann der Südharz nicht punkten. Die Arbeitslosenquote in den Landkreisen Osterode am Harz und Nordhausen ist anhaltend hoch, was in Kombination mit fehlenden Ausbildungsplätzen zunächst zum Pendeln und letztlich zur Abwanderung der Bevölkerung führt. In gewisser Hinsicht bietet ein höherer Pendleranteil natürlich auch Chancen für den ÖPNV, wenn die Ziele des Berufsverkehrs mit Bahn und Bus gut zu erreichen sind. Dies ist jedoch bei weitem nicht immer der Fall. Viele Gewerbegebiete sind fernab jedweder Andienung mit dem ÖPNV entstanden.

Andererseits pendeln sehr viele Menschen aus dem Kreis Nordhausen zur Arbeit in den Kreis Osterode am Harz ein. Dies bietet für die Schiene durchaus Chancen, vor allem seitdem Osterode selbst deutlich besser erreichbar ist.

1.5 Demografische Situation

Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit und rückläufiger Tourismus - und letztlich dann auch in diesem Bereich wegfallende Arbeitsplätze - führen zu Abwanderung und sinkenden Einwohnerzahlen sowie zu einer Überalterung der Südharzer Bevölkerung. Dadurch ist der Schülerverkehr, eine tragende Säule vor allem im Busbereich, weiter rückläufig. Andererseits

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

erhöht sich die durchschnittliche Reiseweite im Schulverkehr durch die anhaltende Schliessung von Schulstandorten zum Teil beträchtlich.

Zusammengefasst: Während es im ÖPNV in den letzten 1-2 Jahren eine bemerkenswert positive Entwicklung gegeben hat, sprechen nahezu alle anderen Faktoren gegen einen Aufschwung der Fahrgastzahlen. Damit wächst die Gefahr, dass das aufgestockte Angebot wieder zurückgenommen werden muss und die jüngst verbesserte Attraktivität des ÖPNV wieder sinkt.

2 Weitere Planungen im Bahn- und Busverkehr

Im Gegensatz zu den oben genannten negativen Tendenzen überwiegen in der Infrastruktur und Angebotsgestaltung des ÖPNV derzeit noch die positiven Trends. Eine Ausnahme bildet hier lediglich die Preispolitik des Verkehrsverbundes.

Im Schienenverkehr sollen die Sanierungsarbeiten im Südharz mit der Aufweitung des Westkopfs des Bahnhofs Walkenried (Herstellung der durchgehenden Zweigleisigkeit) fortgesetzt werden. Bis zum Jahr 2010 soll ferner ein elektronisches Stellwerk in Göttingen den Betrieb im gesamten Harz-Weser-Netz steuern und insoweit alle heute noch vorhandenen Stellwerke in der Region ersetzen (und dies sind mit Wulften, 2 x Herzberg, 2 x Scharzfeld, 1 x Walkenried, 2 x Ellrich, 2 x Woffleben und 2 x Niedersachswerfen sowie Gittelde immerhin noch 13 Stück mit zusammen rund 40 Mann/Frau Personal). Der hierdurch zweifellos eintretende entlastende Effekt in der Kostenrechnung wird allerdings, wenn nicht gegengesteuert wird, zu einem Wegfall des Fahrscheinverkaufs in Walkenried führen.

Es ist davon auszugehen, dass auch das Gleis Walkenried - Scharzfeld im Laufe der kommenden Jahre noch saniert werden wird. Weitere Arbeiten auch zwischen Scharzfeld und Northeim werden sich anschließen müssen, um den Standard (Tempo 100) halten zu können, doch ist dank der langfristigen Zugbestellung auch mit diesen Arbeiten zu rechnen.

Der Zugverkehr im Südharz ist von der LNVG für 20 Jahre, d.h. bis 2024, bestellt worden. Dies schafft eine gewisse Planungssicherheit, bedeutet aber keineswegs, dass es nicht bei einer Mittelkürzung seitens des Bundes oder der LNVG zu Abbestellungen kommen kann. Ein riesengrosser Schritt zur Zukunftssicherung des Südharzer Schienenverkehrs ist es aber allemal.

Im Busverkehr wurde der erweiterte Wochenendverkehr für vorerst 2 Jahre, d.h. bis längstens Mitte 2007, bestellt. Was danach kommt, ist ungewiss - es sei denn, die Fahrgastzahlen entwickeln sich positiv.

3 Politische und finanzielle Situation des öffentlichen Personennahverkehrs und mögliche Auswirkungen auf den Südharz

Der ÖPNV kann nicht ohne Zuwendungen der öffentlichen Hand aufrecht erhalten werden. Diese Abhängigkeit in erster Linie von den sogenannten Regionalisierungsmitteln, welche der Bund seit der Bahnreform den Ländern zur Bestellung von Nahverkehrsleistungen bereitstellt, birgt in Anbetracht der Finanzschwäche von Bund und Ländern ein hohes Risiko für den öffentlichen Nahverkehr. Im so genannten „Koch-Steinbrück-Papier“ wurden die Zuschüsse nach dem Regionalisierungsgesetz ohne Umschweife als Subvention eingestuft und folglich in einer ersten Runde gekürzt. Weitere Kürzungen können im Rahmen der Grossen Koalition und infolge des aus Brüssel ausgeübten Drucks auf den Haushalt nicht ausgeschlossen werden; sie sind sogar, da der ÖPNV über keine oder eine im Vergleich zu den Autofahrern und „Häuslebauern“ nur kleine Lobby verfügt, sehr wahrscheinlich. Dies könnte schwerwiegende Auswirkungen haben, wenn es nicht gelingt, die Kürzungen durch Erfolge - sprich Einsparungen - bei der Ausschreibung und Vergabe von Leistungen im Schienenverkehr zu kompensieren. Die Festlegung auf die DB Regio als Erbringer der

Höchste Eisenbahn für den Südharz Eine Initiative der Südharzregion

Leistungen im Südharz für nahezu 20 Jahre schafft zwar Stabilität, birgt aber bei einer Kürzung der Regionalisierungsmittel die Gefahr von Abbestellungen, da nicht durch eine nochmals verbilligte Produktion gegengesteuert werden kann.

Regionalisierungsmittel stellen jedoch keine Subventionen dar, sondern werden - u.a. in Niedersachsen - neben der Bestellung eines Nahverkehrsangebotes auf der Schiene auch für entsprechende Investitionen in die Infrastruktur genutzt.

Auch die Mittel aus § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) als Ausgleich für die Schülerbeförderung wurden bereits einmal gekürzt und könnten erneut in eine Kürzungsrunde hineingeraten. Gleiches gilt für die Ausgleichszahlungen aus der Beförderung Schwerbehinderter bzw. ihnen gleichgestellter Personen.

Des weiteren muss davon ausgegangen werden, dass auch die Investitionen in das Bestandsnetz der Bahn auf dem Prüfstand stehen und eines Tages das Geld nicht mehr ausreicht, um alle bestehenden Strecken auch technisch in einwandfreiem Zustand zu erhalten. Schon heute gibt die Deutsche Bahn regelmäßig Geld an den Bund zurück, da sie den benötigten Eigenanteil an den Investitionen nicht aufbringen kann - oder wegen des von ihr geplanten Börsengangs mit Netz nicht aufbringen will. Der Zustand des Bahnnetzes verschlechtert sich hierdurch kontinuierlich.

Steuerrechtlich sind die Weichen ebenfalls noch nicht gestellt, doch drohen hier erhebliche Risiken - angefangen von dem Vorschlag, die Pendlerpauschale nur noch für Autofahrer zu zahlen, bis hin zu der Diskussion, ob der ermäßigte Mehrwertsteuersatz auf Fahrscheine des Nahverkehrs nicht abgeschafft werden sollte, was schlagartig zu einer drastischen Verteuerung der Fahrscheine führen würde. An dieser Stelle sei auch noch einmal auf den Umstand hingewiesen, dass ausgerechnet die Bahn der größte Ökosteuersatz der Bundesrepublik ist, Fahrscheine des Fernverkehrs ab 50 km mit dem vollen Mehrwertsteuersatz belegt sind und der Flugverkehr weiterhin von Steuern ausgenommen bleibt!

Schliesslich führen Mittelkürzungen fast immer auch zu Fahrpreiserhöhungen. Diese machen den Nahverkehr unattraktiver und sind nicht geeignet, dem ÖPNV neue Kunden zuzuführen, zumal der VSN schon heute eine Hochpreisregion darstellt. Sehr eindrücklich wird dies durch die jüngste Preismaßnahme des VSN zum 01.01.2006 bestätigt, die im Kreis Osterode zu einer Erhöhung der Preise um 5,8 % geführt hat.

Kumuliert können diese - von verschiedenen Ministerien und Interessengruppen verfolgten - Maßnahmen zum Ende des ÖPNV gerade im ländlichen Raum führen, auch wenn Niedersachsen bisher viel investiert und relativ wenig in konsumtive Maßnahmen, sprich Mehrbestellungen, gesteckt hat, was bei einer Kürzung Spielraum lässt, aber natürlich Investitionen in die Zukunft ausschließt.

4 Gegensteuerung durch aktive Vermarktung

Wenn der ÖPNV im Südharz nachhaltig gesichert werden soll, muss seine Inanspruchnahme durch eine aktive Vermarktung gefördert werden. Auch wenn der steigende Benzinpreis dem ÖPNV die Fahrgäste „zutreiben“ müsste, ist dies im Südharz nur verhalten zu beobachten - sicher auch eine Folge des fehlenden Wissens über das Fahrplanangebot und die Preise. Das recht gute Angebot selbst bedarf nur noch einiger Abrundungen. Vor allem aber auf der Preisschiene müssen attraktive Angebote geschaffen werden, um die Vermarktung zu erleichtern und neue Kundenkreise zu erschliessen. Mit einer attraktiven Gestaltung des ÖPNV können zugleich auch neue Akzente für den Tourismus gesetzt werden.

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

Die Befragung der Initiative im August und September 2005 hat eindeutig ergeben, dass die größten Hindernisse für die Gewinnung neuer Kunden nicht oder nicht mehr der Fahrplan und die Fahrzeiten, sondern

- * die als mangelhaft empfundene Information über das Angebot und
- * die als zu hoch eingestuften Fahrpreise

sind. Fast die Hälfte der Befragten fühlt sich immer noch schlecht oder bestenfalls mäßig ³⁾ informiert, obgleich unter den Teilnehmern vermutlich viele Nutzer von Bahn und Bus waren. Über die Fahrpreise fühlten sich noch deutlich mehr mäßig bis schlecht informiert, und knapp 90 % der Teilnehmer der Umfrage stufen die Fahrpreise als viel zu hoch bis hoch ein. Der Hebel ist somit eindeutig bei Information - auch und gerade über mögliche spezielle Preisofferten - und Fahrpreisgestaltung anzusetzen, während das Fahrplanangebot nur mehr einiger Arrondierungen bedarf.

4.1 Berufspendlerverkehr

Hier ist zwischen 2 Arten des Berufspendlerverkehrs zu unterscheiden. Zum einen geht es um die täglichen Pendler, die Montag - Freitag oder auch am Samstag zwischen ihrem Wohn- und Arbeitsort hin- und herfahren. Die Frage der Nutzung von Bahn und Bus hängt hier ganz entscheidend von der Frage ab, ob man die Arbeitsstätte mit dem ÖPNV gut oder schlecht erreichen kann. Mit dem Zug kann man im Südharz nur wenige Arbeitsstätten wirklich gut erreichen: Solche in den Innenstädten von Nordhausen, Osterode und Göttingen zum Beispiel. Schon die Gewerbegebiete im nördlichen Bereich von Osterode sind nicht an den Zug angebunden, obwohl er daran vorbeifährt.

Mit dem Bus sieht es da schon etwas besser aus. Dafür aber fährt der Bus nicht häufig genug oder zu unregelmäßig (Ausnahme: Linie 450). Schichtarbeitende sind nahezu überall nicht als Kunden zu gewinnen, weil es weder sehr frühe noch sehr späte Fahrten gibt.

Vor allem aber der hohe Fahrpreis für Zeitkarten dürfte eine hohe Hürde bei der Nutzung von Bahn und Bus darstellen. Das Preisniveau liegt sehr deutlich über dem anderer ländlicher Verbünde. Im Südharz werden in Industrie, Handel und Handwerk keine Spitzenlöhne gezahlt, wohl aber wird für eine Wochen- oder Monatskarte ein Spitzenpreis verlangt. Die Balance zwischen Einkommen und Zeitkartentarif stimmt schon lange nicht mehr.

Die andere Art der Pendler, die Wochenendpendler, können die Züge der Süd- und der Westharzstrecke sehr gut zum Erreichen des Arbeitsplatzortes bzw. in der Gegenrichtung zur Erreichung des Wohnortes nutzen. Die Anbindung an den Fernverkehr in Northeim, Göttingen oder Braunschweig ist sehr gut, und dies auch am Sonntag Nachmittag oder Abend.

Ausgehend von den Stärken des Angebots, sollen vor allem die Nutzung der Bahn für das Pendeln nach Göttingen, Nordhausen und Osterode propagiert werden. Daneben soll vermehrt auf die Möglichkeiten zur Nutzung der Bahn für das Pendeln am Wochenende hingewiesen werden. Vor allem aber muss das Preisniveau der Zeitkarten nach unten korrigiert werden, um Stammkunden zu halten und neue Kunden zu gewinnen. Wir schätzen das Niveau als um 10 % zu hoch ein. Ein Vergleich mit dem benachbarten ZGB zeigt den eklatanten Unterschied auf, von den Verbänden in Sachsen-Anhalt und Thüringen nicht zu reden.

4.2 Ausbildungsverkehr

Die relevanten Schulstandorte sind im Kreis Osterode sehr gut mit dem Zug (zum Beispiel über Osterode Leege oder Mitte) oder mit dem Bus (Gymnasien Osterode und Herzberg sowie Pädagogium Bad Sachsa und KGS Bad Lauterberg) zu erreichen. Auch die

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

Ausweitung des Unterrichts auf den Nachmittag führt hier zu keinen Problemen, da im Zugverkehr der Stundentakt vorherrscht und im Busverkehr notwendige zusätzliche Fahrten rasch eingerichtet werden konnten bzw. können. Auch die Universität Göttingen und die Fachhochschule in Nordhausen sind jeweils gut mit Bahn und Bus erreichbar. Über Osterode ist auch die im Oberharz gelegene Hochschule in Clausthal-Zellerfeld gut angeschlossen.

Unter den Auszubildenden gibt es inzwischen ebenfalls Wochenendpendler. Für sie gilt das oben bereits gesagte: Die Zugverbindungen sind hier sehr gut nutzbar.

Somit ist auch hier die Bahn als Mittel zum Wochenendpendeln positiv zu vermarkten. Studenten können zusätzlich als Kunden gewonnen werden.

Leider sind auch hier die Zeitkartenpreise als prohibitiv einzustufen. Als eklatanten Fehlgriff darf man getrost auch die Mitnahmeregelung für Fahrräder bezeichnen: Im Bus kostenlos, im Zug - wo es sich anböte - jedoch zu einem horrend hohen Einheitspreis! Hier wird eine große Chance vertan, gerade Schüler und Studenten als Kunden zu gewinnen und zu halten.

4.3 An- und Abreise von Gästen

Für diese Klientel kommt in erster Linie der Zug in Betracht, in zweiter Linie dann als Abbringer in den eigentlichen Zielort der Bus (vor allem Linien 450 nach Bad Lauterberg und 456 nach Braunlage). Während die Anzahl der Verbindungen und durchaus auch deren Schnelligkeit in den letzten Jahren ganz erheblich verbessert wurde, sind durchgehende Züge vollständig abgeschafft worden, was die Erreichbarkeit des Südharzes vor allem für weniger umsteigefreudige Gäste - und diese überwiegen bei uns! - deutlich verschlechtert hat.

Gab es früher oft nur eine Verbindung, die jedoch dann durchgehend angeboten wurde - zum Beispiel das jahrzehntelang gefahrene Eilzugpaar Duisburg/Oberhausen - Walkenried und zurück - so gibt es heute nahezu stündlich recht schnelle Verbindungen, die jedoch zum ein- oder gar mehrfachen Umstieg zwingen.

Anlage 1 enthält beispielhaft mehrere Reiseziele und deren Erreichbarkeit zwischen 6 und 16 Uhr aus dem Südharz. In der Gegenrichtung gilt für Anzahl und Häufigkeit der Verbindungen entsprechendes. Es ist ohne weiteres zu konstatieren, dass die Anzahl der Verbindungen zwischen dem Südharz und dem Ruhrgebiet, zwischen dem Südharz und Hamburg oder Berlin oder auch zwischen dem Südharz und Frankfurt noch nie so hoch war. Auch die Geschwindigkeit hat beträchtlich zugelegt. Aber aus Richtung Ruhrgebiet muss mindestens zweimal umgestiegen werden. Außerdem ist die Reise mit dem ICE über Hannover auch mit deutlich höheren Kosten als die auf direktem Weg via Ottbergen verbunden. Der alte direkte Weg über Hamm und Altenbeken ist nahezu völlig aus der Diskussion, denn hier müsste gar drei Mal umgestiegen werden, um den Südharz zu erreichen (Paderborn bzw. Altenbeken, Ottbergen und Northeim). Erreicht werden nur mehr Regionalzüge, die IC/ICE in Altenbeken wurden um eine Stunde „versetzt“ und werden nur gelegentlich angebunden, was zudem in diesen Stunden mit einem weiteren Umstieg in Bodenfelde verbunden ist. Immerhin: Die Verbindung kann Samstag und Sonntag zweistündlich durchgehend mit dem Wochenend-Ticket genutzt werden! Auch wenn die Qualität des Fuhrparks gerade hier zugenommen hat (man nutzt den Talent der Nordwestbahn und den neuen VT 648 der Harz-Weser-Bahn, fährt also zwischen Paderborn und Nordhausen modern), ist dies doch kein Ersatz für das früher bequeme Durchfahren. Das Umsteigen ist nicht zuletzt auch durch die mangelnde Zuverlässigkeit des einst vorbildlich pünktlichen Verkehrsmittels Eisenbahn unbeliebt und für Personen mit mehr Gepäck kaum zumutbar.

Abhilfe könnte eine einmal tägliche direkte Verbindung Altenbeken - Nordhausen und zurück schaffen. Dies ist jedoch in Anbetracht der „abgesteckten claims“ der privaten NWB und der DB kaum noch durchsetzbar. Auch in der Relation Hannover - Seesen - Südharz könnte eine

einmal tägliche Verbindung für einen Aufschwung sorgen, doch ist auch hier kaum noch Raum für eine zusätzliche Bestellung gegeben.

Deswegen wird angeregt, ein Heft „Südharzer Fernverbindungen“ aufzulegen, welches nicht nur die reinen (vertakteten) Fahrpläne, sondern auch Lagepläne der einzelnen Umsteigebahnhöfe und praktische Tipps zum Umsteigen enthält. Die Vielfalt und die Anzahl der Verbindungen können beeindruckend (Anlage 1).

Eindeutig positiv hat sich die Verbindung Berlin - Südharz entwickelt, die über Braunschweig nun nahezu stündlich besteht. Auf diese Verbesserung sollte in entsprechenden Broschüren gezielt eingegangen werden.

Gut vermarktbar ist auch die Achse Erfurt - Südharz - Braunschweig, auf der nun stündlich eine Verbindung besteht und die den Südharz sowohl aus Thüringen als auch aus Berlin über Braunschweig gut erreichbar macht. Ein Beispiel für ein entsprechendes Faltblatt ist als Anlage 6 beigefügt.

Die An- und Abreise nach und von Bad Grund gestaltet sich sehr problematisch. Weder die Buslinie Seesen - Bad Grund noch die Linie Osterode - Bad Grund sind gut auf die vertakteten Züge abgestimmt. Von Norden her über Osterode anzureisen, ist unlogisch - man fährt zunächst an Bad Grund vorbei und dann wieder zurück - und führt zu Zeitverlusten. Es bietet sich daher an, die Zugkreuzung in Gittelde zu nutzen, um die Buslinie Osterode - Bad Grund und zurück hierauf abzustimmen. Dies lässt sich durchaus mit der Durchfahrt der Busse nach und von Osterode kombinieren. Bei einem 2-Stunden-Takt dieser Linie und einer gegenüber heute etwas verschobenen Fahrzeit kann sie als Abbringer sowohl vom Zug aus Herzberg als auch - was entscheidend ist - von dem aus Braunschweig mit Anschlüssen von Hannover und von Berlin dienen. Der Kurort und seine auch für Tagesgäste durchaus attraktiven Ziele wären wesentlich besser als heute an die „große Welt“ angebunden. Der Umsteigevorgang aus Bad Grund nach Herzberg würde sich von Osterode Mitte nach Gittelde verlagern, wobei Kunden, die nur Osterode als Ziel haben, weiter mit dem Bus fahren könnten (siehe auch Anlage 3).

Schliesslich fällt auf, dass die Buslinie Osterode - Kreiensen sehr unregelmäßig verkehrt und in dieser Form für Osterode keine Alternative für die Nutzung des ÖPNV über den Knoten Kreiensen mehr darstellt. Ohne größeren zusätzlichen Aufwand ließe sich auch diese Linie auf einen 2-Stunden-Takt (Montag bis Freitag) trimmen, wobei in Kreiensen in beiden Richtungen der „Metronom“ nach und von Hannover das Ziel darstellt. Dies würde sich recht gut mit der Linie 240/243 ergänzen, welche Osterode via Northeim an den „Metronom“ nach und von Göttingen anbindet. Insbesondere für die Osteroder Ortsteile LaPeKa und Badenhausen sowie Förste ist es sicher attraktiver, über Kreiensen nach Hannover zu fahren anstatt zunächst zurück nach Osterode und dann mit dem Zug über Salzgitter-Ringelheim. Beispiele hierzu siehe ebenfalls Anlage 3.

4.4 Touristischer Verkehr, Wandern und Ausflüge

Die durch die Wochenendbusse sehr viel besser gewordenen Möglichkeiten müssen sehr viel intensiver an die potenziellen Kunden herangebracht werden. Da es über viele Jahre hinweg ein entsprechend gutes Angebot für Reisen in den Oberharz - zum Beispiel zum Skilaufen - nicht gegeben hat, sind die Kunden „entwöhnt“ und ziehen die Fahrt mit Bahn und Bus in den Harz kaum in Betracht. Sie kennen das Angebot auch nicht. Wie sollten sie als Autofahrer auch davon erfahren?

Neben einer - bereits laufenden - Artikelreihe in der Tagespresse empfehlen sich hier u.a.

- Spots im Rundfunk, speziell in Regionalsendern. Warum nicht einmal - gerade auf einer von Autofahrern viel gehörten Welle - kurz auf die Möglichkeiten zur Fahrt in den Harz mit Bahn und Bus hinweisen?
- Gezielte Werbung kurz vor Großereignissen wie Continental-Cup Braunlage (Ende Januar), Walpurgis o.ä. in den Zeitungen nicht nur im Südharz, sondern auch im Raum Göttingen oder Braunschweig. *Für die Anreise mit dem Bus zum Continental-Cup wurde 2006 erstmals durch den ZVSN geworben, aber leider erst kurz vor der Durchführung des Wettbewerbs, was eine Aufnahme des Angebots zum Beispiel in die Werbeunterlagen zu dieser Skisprungveranstaltung nicht mehr möglich machte. Eine längerfristige Planung von Werbemaßnahmen wäre hier wünschenswert, wenn diese lobenswerten Ansätze nicht verpuffen sollen.*

In den Prospekten der örtlichen Verkehrsvereine, Touristikbüros usw. fehlen Hinweise auf die besser gewordenen Verbindungen völlig. Da diese sich verstetigt haben und nun über einen längeren Zeitraum stabil bleiben, können die Fahrzeiten von Bahn und Bus ohne weiteres in die entsprechenden Unterlagen aufgenommen werden.

Viel zu wenig wird diesbezüglich seitens des Nationalparks Harz unternommen, dessen natürliches Interesse es doch eigentlich sein müsste, für die An- und Abreise mit Bahn und Bus - anstatt zum Beispiel mit dem Motorrad - zu werben. Auch aus dem Südharz sind die Verbindungen in den Oberharz jetzt nahezu perfekt. Dennoch ist man weiterhin stark auf die An- und Abreise über den nördlichen Harzrand fixiert. Ein Nationalparksitz Wernigerode wird diesen Trend möglicher Weise noch verstärken.

Als Beispiel für die Zähigkeit, mit der dieses Thema voran kommt, möge die Stadt Braunlage dienen. Seit etwa einem Jahr fahren die Omnibusse der Linie 455/456 wieder zwischen Walkenried und Braunlage durch und ersparen dem Braunlager Gast ein Umsteigen in Hohegeiß. Darüber hinaus wird sich die Verbindung von Braunlage nach Süden via Bad Harzburg verschlechtern, da zusätzlich in Kreiensen in den „Metronom“ umgestiegen werden muss. Die Verbindung via Walkenried - Northeim bzw. Göttingen ist deutlich schneller und selbst bei einem - in einer Richtung derzeit Montag-Freitag erforderlichen - Umstieg in Herzberg wesentlich bequemer. Zusätzlich verkehren Busse über St. Andreasberg, die in Herzberg ebenfalls Anschluss an Züge nach Göttingen herstellen. Zeitweise besteht durch Überlagerung beider Verbindungen ein Studentakt von Braunlage nach Süden, am Wochenende umgekehrt von Süden nach Braunlage. Dennoch wird in Braunlage vielfach aus Gewohnheit der langsamere und teurere Weg über Bad Harzburg weiter empfohlen. Der VSN ist in der Stadt mit der höchsten Übernachtungszahl im Harz nicht präsent, die Faltblätter werden über das KVG-Reisebüro - verständlicher Weise ohne wirkliches Engagement - verteilt, aber Hotels und Pensionen wissen wenig über die sehr positiven Veränderungen des letzten Jahres.

In Orten wie Braunlage sollten alle relevanten Hotels, Pensionen und Vermieter von Ferienwohnungen durch direktes Anschreiben auf die deutlich verbesserten Verbindungen über den Südharz hingewiesen werden. Anlage 5 enthält die entsprechenden Beispiele.

Der Südharz hat aber auch einen touristischen Wert an sich. Wer die Ruhe schätzt und dennoch viel unternehmen will, ist hier gut aufgehoben. Gipskarst, Höhlen, Burgen und Schlösser, das Kloster Walkenried, sehenswerte Innenstädte und diverse Kureinrichtungen können durchaus mehr Gäste anlocken, die mit Bahn und Bus anreisen. Die Mitnahme eines Fahrrades ist zum Beispiel in den neuen VT 648 problemlos möglich.

Es sollte geprüft werden, ob in den Zügen der Süd- und der Westharzstrecke nicht - wie jetzt zwischen Husum und St. Peter-Ording - durch eigene Durchsagen auf attraktive touristische Ziele hingewiesen werden kann (ohne es zu übertreiben, also z.B. nur an den Wochenenden und mit wechselnden Beispielen).

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

In sehr vielen anderen Urlaubsregionen in Deutschland wird der ÖPNV aktiv in die Vermarktung der Region einbezogen, sei es durch Anerkennung der Kurkarte als Fahrausweis, sei es durch ein besonderes Ticket, um in der betreffenden Region mobil sein zu können. Nichts dergleichen findet sich im Südharz. Urlauber und Kurgäste können zwar die gleichen Karten kaufen wie die Einheimischen, zum Beispiel 24-Stunden-Karten oder FamiliePlus-Karten. Nur: Sie wissen im allgemeinen von diesen Angeboten nichts! Und ihre Vermieter bzw. die Hotels und Pensionen/Kurheime sind in der Regel ebenfalls nicht in der Lage, Auskunft über günstige Fahrscheinangebote zu geben. Wer es ohne intime Insiderkenntnisse versucht, scheitert regelmäßig an der Parallelität der vorhandenen Tickets (VSN, Übergangstarif Harz und DB-Tarif, nicht alles wird überall anerkannt...).

Wir brauchen ein zugkräftiges, leicht merkbares und überall erhältliches Ticket für Urlauber und Kurgäste. Dieses soll z.B. an 3 aufeinander folgenden Tagen oder an 3 vom Gast selbst zu wählenden Tagen in allen Bahnen und Bussen auch im Oberharz gelten und nicht nur am Automaten, sondern auch und gerade bei Kurverwaltungen, Tourismusinformationen und ähnlichen Einrichtungen erhältlich sein.

4.5 Gelegenheits- und Einkaufsverkehr

Durch den Stundentakt auf der Schiene und die teilweise vertakteten Busverkehre u.a. nach und von Bad Lauterberg und Braunlage sind viele Mittel- und Oberzentren ausgezeichnet erreichbar. Niemand muss lange darüber nachdenken, wie er sein Ziel erreicht und wie er zurück kommt, denn es bestehen leicht merkbare Verbindungen hin und zurück.

Mit dem Niedersachsen-Ticket steht vor allem in seiner Single-Version ein durchaus attraktives Angebot für den Gelegenheitsverkehr zur Verfügung. Nach der Senkung der Preise für die 24-Stunden-Karte des VSN ist auch diese wieder etwas attraktiver geworden, kann aber mit dem „Hopper-Ticket“ in Thüringen (4,50 € bei Fahrten nach 9 Uhr und bis 50 km Entfernung) bei weitem nicht konkurrieren. Sowohl Züge als auch Busse können nach Abwicklung des Schulverkehrs durchaus noch Kunden aufnehmen. Was auch hier fehlt, ist ein einprägsames, leicht merkbares Angebot, welches sich speziell an den Gelegenheitskunden richtet, der zeitlich flexibel ist. Ein „9-Uhr-Ticket“ hätte darüber hinaus auch werblich einen eigenen Stellenwert, da man die Klientel der Einkaufs- und Gelegenheitskunden ganz gezielt ansprechen kann.

Das allergrösste Manko jedoch dürfte darin bestehen, dass die Gelegenheitskunden einfach viel zu wenig über die Möglichkeiten, mit Bahn und Bus zu fahren, wissen und auch die Fahrpreise deutlich überschätzen. Hier wird dringend zu einer Aussendung eines Flyers an alle Haushalte geraten, auf dem kurz und einfach auf die sehr vielfältigen und einprägsamen Reisemöglichkeiten mit Bahn und Bus hingewiesen wird. Bei den Taktverkehren auf den Bahn- und wichtigsten Buslinien ist dies nicht allzu schwer - ein entsprechendes Falblatt muss mithin nicht sehr aufwändig sein.

Ein Beispiel für die mangelhafte Vermarktung stellt die Verbindung Osterode - Göttingen dar. Von Montag bis Freitag besteht hier auf der Schiene ein Stundentakt, der teilweise sogar umsteigefrei angeboten wird. Zusätzlich besteht mit dem Bus über Katlenburg und Northeim ein 2-Stunden- und zeitweise ein Stundentakt. Beide Takte überlagern sich zu einem dichten halbstündlichen Angebot mit unterschiedlichen Anschlüssen in Northeim bzw. Göttingen. Eine gemeinsame Vermarktung dieses sehr guten Angebots gibt es bislang nicht. Dabei könnten vermutlich gerade hier zwischen dem größten Ort im Kreis Osterode und dem Oberzentrum Kunden gewonnen werden. Anlage 4 stellt dieses umfangreiche Gesamtangebot dar. Man erkennt, welche Chance in einer aktiven Vermarktung liegen kann!

Ein Problem stellen die nicht vertakteten Linien dar. Ihr Angebot ist nicht einfach zu vermitteln. Es wird daher angeregt, auf ein zweistündliches Grundangebot Montag-Freitag umzustellen, welches sowohl an Schultagen als auch in den Ferien gefahren wird und die

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

zusätzlichen Schulfahrten gesondert darzustellen. Ein solches Grundangebot liesse sich zum Beispiel auf den Linien Osterode - Bad Grund und Osterode - Förste - Kreiensen sehr gut darstellen, wobei als Nebeneffekt auch noch viele zusätzliche Anschlüsse entstehen, ohne dass deswegen mehr Omnibusse eingesetzt werden müssten. Eine entsprechende Studie ist als Anlage 3 beigefügt.

Gelegenheitskunden tun sich oftmals hart, sich auf den Bahnhöfen zurecht zu finden, einen Fahrschein zu lösen oder gar umzusteigen. Wir müssen davon ausgehen, dass viele Heranwachsende oder jetzt schon Erwachsene noch nie Berührung mit der Bahn hatten. Für sie sind alle Handlungen neu. Um aus einem Gelegenheitskunden vielleicht einen Stammkunden zu machen, sollte daher über eine bessere Betreuung nachgedacht werden:

- **Stationierung eines Service-Mitarbeiters (aus dem Überhang der DB oder als befristete ABM oder im Rahmen eines anderen Modells) in Herzberg am Harz. Dieser sollte Fahrgästen beim Lösen des Fahrscheins am Automaten zur Seite stehen bzw. beim Umsteigen zwischen den Zügen - Herzberg verfügt als Taktknoten bekanntlich über keine Aufzüge oder andere Umsteigegehilfen - oder zwischen Zug und Bus helfen.**

Wie Bürgermeister Walter auf dem Bahnfahrer-Treffen in Herzberg am 22. Januar 2006 mitteilte, setzt die Stadt Herzberg am Harz einen „Kümmerer“ für den Haupt- und den Schlossbahnhof ein, der genau diese Aufgaben übernehmen soll. Wir bewerten dies als einen guten Einstieg in die Verbesserung des Service für die Nahverkehrskunden.

- **Ansage von Anschlüssen in den Zügen, und zwar sowohl an andere Züge oder an Busse. In Herzberg und Walkenried könnte das im übrigen auch noch durch den Mitarbeiter der DB Netz geschehen. In Herzberg sollten die Busse nach Bad Lauterberg und St. Andreasberg, in Walkenried die Busse nach Braunlage mit angesagt werden. Bei der Lage der Bushaltstellen zum Arbeitsplatz des jeweiligen Fahrdienstleiters wäre in beiden Fällen sogar eine Ansage bei Ankunft eines Busses machbar... Gutes muss nicht teuer sein!**

Gerade Gelegenheitskunden tun sich im Schienenverkehr oftmals sehr schwer, einen Fahrschein zu erwerben. Ihnen ist nicht immer bekannt, dass es im Zug keinen Schaffner mehr gibt und dass der Einstieg ohne gültigen Fahrschein ein erhöhtes Beförderungsentgelt nach sich zieht. Ganz besonders unangenehm wird es, wenn der Fahrscheinautomat am Bahnhof nicht funktioniert (defekt, aufgebrochen - es gibt diverse Gründe). Der Kunde ist dann regelrecht „aufgeschmissen“. Leider sind die Automaten gerade nach einer Sachbeschädigung oft tagelang außer Betrieb. Was soll der Kunde in solchem Fall tun?

Eine Abhilfe böte hier das Aufstellen der Automaten an gesicherter Stelle, also in Räumen, die nachts nicht zugänglich sind. Diese Räume sind am Bahnhof oder in der Nähe oft nicht vorhanden.

Auch hier gibt es inzwischen Fortschritte zu vermelden, denn in Bad Lauterberg wurde in der Kurverwaltung an geschützter, gleichwohl aber gut zugänglicher Stelle ein Automat für den Nahverkehr aufgestellt.

Eine andere Möglichkeit bestünde im Anbringen von Automaten im Zug selbst. Diesen Weg sind viele Nahverkehrsanbieter schon gegangen. Auch die VT 642 Desiro des Verkehrsbetriebs Thüringen haben Automaten. Es ist ein wenig unverständlich, warum beim neuen VT 648 LINT auf das Anbringen von Fahrscheinautomaten im Triebwagen verzichtet worden ist.

Gelegenheitskunden, aus denen Dauerkunden werden könnten, werden ferner leider häufig durch das Erscheinungsbild der Bahnhöfe abgeschreckt. Zwar ist dies nicht das Verschulden der Bahn, sondern ihrer „Kunden“ bzw. anderer „Nutzer“ der Infrastruktur, doch fällt die

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

extreme Diskrepanz zwischen den ständigen Reinigungsgängen auf großen Bahnhöfen und der nur sehr sporadischen Reinigung auf kleineren Stationen auf. Ein Bahnhof wie Herzberg erzielt mit Sicherheit erhebliche Summen aus Halteentgelten. Es ist dann nicht einzusehen, dass man regelmäßig Montags durch eine verschmutzte Unterführung gehen muss. Auf einem solchen Taktknoten muss das Umfeld stimmen. Ein Blick in die Nebenflächen des gerade erst in Betrieb genommenen Haltepunkts Osterode Mitte lehrt auch das Fürchten - Berge von Abfall finden sich hier. Auch wenn sie natürlich nicht von der Bahn dorthin gebracht wurden, muss eine Lösung für die schnelle Beseitigung zwischen ihr und der Stadt Osterode gefunden werden.

Abschließend sei noch auf die Möglichkeit zur Förderung des „Durchreiseverkehrs“ hingewiesen. Seit dem 11.12.2005 bestehen zwischen Erfurt und Braunschweig zahlreiche neue Verbindungen durch den Südharz, die zwar nicht unbedingt schnell sind, dafür jedoch relativ preiswert. Am Wochenende kann man mit dem „SWT“ mit 5 Personen sehr günstig zwischen den beiden Städten pendeln. In der Woche ginge es auch - wenn da nicht diese ärgerliche Lücke zwischen dem „Thüringen-Ticket“ und dem „Niedersachsen-Ticket“ wäre, welche das Durchfahren mit zwei Ländertickets unterbricht. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

5 Vorschläge für kurz- und mittelfristige Maßnahmen

5.1 Steigerung des Bekanntheitsgrads des ÖPNV

- Herausgabe eines Faltblatts an alle Haushalte im Kreis Osterode mit Darstellung der Taktverkehre auf den Bahnlagen und den wichtigsten Buslinien (240, 440, 450, 455, 456, 460) sowie Nennung weiterer Linien. Auf wirklich gute Angebote wie das Jahresabo und Gruppenkarten soll gezielt hingewiesen werden. Viele der „Flyer“ werden im Papierkorb landen. Dennoch ist es der Mühe wert, wenn einige Dutzend neue Dauer- oder Gelegenheitskunden gewonnen werden.
- Neuauflage des VSN-Wochenendprospekts „Harz erleben“, aber ergänzt um Hinweise zu den gleichen Linien an Werktagen, und gezielte Verteilung an Hotels, Pensionen, Betreiber von Ferienwohnungen.
- Kurze Werbespots im lokalen Radio, u.a. vor größeren Ereignissen (Continental-Cup Braunlage, Walpurgis) mit Hinweis auf das Verkehren von Bahnen und Bussen.
- Wandertipps und Reportagen (z.B. über eine Fahrt mit dem VT 648 LINT) in der lokalen Presse.
- Aufnahme der verstetigten Fahrpläne in die Prospekte der einzelnen Gemeinden.
- Gezielte Werbung für An- und Abreise über den Südharz u.a. in Braunlage, Hohegeiß und St. Andreasberg.
- Kompakte Darstellung aller Fahrpläne im Südharz, aber auch in den Nationalpark in Form des „Kleinen Südharz“er“. Der Westharz muss - wie der nördliche Ostharz schon seit Jahren - einheitlich dargestellt werden. Einige wichtige Linien im Ostharz - HSB, Buslinien Braunlage - Wernigerode und Bad Harzburg - Wernigerode - sind ebenfalls mit aufzunehmen.
- Herausgabe eines Faltblatts „Der neue Weg - Erfurt - Südharz - Braunschweig“, um auf diese seit dem 11.12.2005 deutlich aufgewertete Verbindung hinzuweisen und neue, auch durchreisende, Kunden zu gewinnen. Das Faltblatt muss entlang der gesamten Strecke, also auch in Thüringen, ausgelegt werden.

5.2 Weitere Fahrplangestaltung

- Einführung eines 2-Stunden-Takts Montag - Freitag auf den Linien Osterode - Bad Grund und Osterode - Förste - Kreiensen. Verknüpfung der Linie nach und von Bad Grund in Gittelde mit den beiden Zügen der Westharzstrecke zur Aufwertung der Relation (Berlin -) Braunschweig - und (Hannover - Ringelheim) - Bad Grund. Anbindung an den

Höchste Eisenbahn für den Südharz Eine Initiative der Südharzregion

„Metronom“ nach und von Hannover in Kreiensen. Beide Linien zusammen bedienen weiterhin den Stadtverkehr Osterode auf der Achse Osterode Mitte - Badenhausen. Alle 2 Stunden weiterhin Anschluss in Osterode Mitte nach Herzberg sowie stündlich von Herzberg in Richtung Badenhausen.

- Keine Brüche im Stundentakt zwischen Bad Lauterberg-Odertal und Herzberg. Es müssen stets alle Züge mit allen Bussen erreichbar sein.
- Die Busse zwischen Osterode und Northeim über Katlenburg sollten durchgehend fahren. Der zusätzliche Umsteigevorgang in Katlenburg schreckt Kunden ab, die auf dem Weg nach Göttingen zweimal das Verkehrsmittel wechseln müssen.
- Verknüpfung der Südharzer Regionalbahnen mit den heutigen Regionalbahnen auf den Strecken Göttingen - Bad Hersfeld und Göttingen - Kassel (künftig „Flirt“-Züge mit höherem Komfort) in beiden Richtungen durch Beschleunigung der Südharzer Züge um je 1-2 Minuten.

5.3 Weiterentwicklung des ÖPNV-Tarifs

- Absenkung des Niveaus der Zeitkartenpreise auf einen dieser Region angemessenen Standard. Ein Landstrich mit hoher Arbeitslosigkeit und sinkenden Reallöhnen kann keine Hochpreispolitik bei Zeitkarten gebrauchen.
- Absenkung des Preisniveaus zwischen bestimmten Orten im Kreisgebiet, die bei der letzten Preiserhöhung überproportional schlecht abgeschnitten haben, wie Herzberg - Osterode, Herzberg - Göttingen und Walkenried - Bad Lauterberg.
- Einführung einer werbewirksamen 9-Uhr-Karte im VSN-Gebiet, die preislich etwas unter der 24-Stunden-Karte liegt, dafür aber eben erst nach 9 Uhr genutzt werden kann. Es muss preiswerter sein, mit dem VSN nach Göttingen zu kommen, als mit dem Niedersachsen-Ticket bis an die Nordsee! Die Rollen des Mittelzentrums Osterode und des Oberzentrums Göttingen auch im Einkaufsverkehr sollen gestärkt werden. Also muss über ein dem Hopper-Ticket ähnliches Angebot nachgedacht werden. Nach 9 Uhr nach Osterode und am gleichen Tag zurück für 5,50 €, desgleichen nach Göttingen für 7,50 €. Hiermit würde zugleich auch die Randlage des Kreises Osterode im VSN etwas gemildert.
- Einführung eines Seniorentarifs „Über 60“, wie er im benachbarten ZGB schon seit Jahren üblich ist.
- Gültigkeit der Fahrscheine des Übergangstarifs Harz auch in den Zügen der Südharz- und der Westharzstrecke. Die unterschiedlichen Gültigkeitsbereiche sind gerade von Gästen kaum nachvollziehbar, man muss mit jedem Fahrschein risikolos auch in den Zug einsteigen können! Außerdem erzielt man so einen Mehrwert für diesen Fahrschein und nimmt Gelegenheitskunden ihre Unsicherheit bzw. erspart ihnen Ärger.
- Einführung eines durchgehenden Fahrscheins Göttingen - Braunlage analog zur Relation Göttingen - Clausthal bzw. Göttingen - Hahnenklee.
- Übergreifende Gültigkeit des Niedersachsen-Tickets bis Ellrich und des Thüringen-Tickets bis Walkenried, um die ärgerliche Tariflücke zwischen 2 Tickets im Südharz zu schließen.
- Gültigkeit des „Schönes Wochenende“-Tickets der Bahn auch in allen Bussen im Südharz.
- Einführung eines Verbundtarifs in Nordthüringen unter Einbeziehung der Schiene. Vor allem das Durchlösen von Fahrscheinen der Nordhäuser Straßenbahn muss ermöglicht werden.

5.4 Besondere Angebote für Urlauber und Touristen

- Einführung eines 3-Tages-Tickets für den Südharz und den Nationalpark Harz, gültig an 3 vom Gast (oder auch vom wandernden Einheimischen) zu wählenden und einzutragenden Tagen, um das Ticket vom Wetter unabhängig zu machen. Preislich über der Tageskarte, aber spürbar unter der Wochenkarte bzw. 7-Tage-Karte und überall

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

erhältlich, also zum Beispiel auch in den Tourist-Informationen. Immerhin wurden bei 80 Befragten 44 Mal Wochenendkarten, 35 Mal ein 3-Tage-Ticket und 38 Mal spezielle Angebote für Wander- und Ausflugsfahrten als sehr wünschenswert genannt - ein Markt hierfür existiert also auf jeden Fall.

- Kurgäste sollten dieses Ticket bei Vorzeigen der Kurkarte auf jeden Fall preiswerter bekommen können, um einen erkennbaren Gegenwert zum Kurbeitrag zu bieten. Der Südharz fällt ansonsten gegenüber anderen Regionen, die Busse und Bahnen in ihr Angebot mit einbeziehen, weiter zurück. Viele Befragte nannten Beispiele aus anderen Urlaubsgebieten, die ihnen dort positiv aufgefallen sind.

5.5 Serviceverbesserungen

- Stationierung eines Service-Mitarbeiters im Taktknoten Herzberg auf jeden Fall zwischen 9 und 16 Uhr, um während der „heißen Phase“ des Umsteigens behilflich zu sein - Herzberg hat keinen Aufzug und keine Förderhilfen - und auf die Sicherstellung der Anschlüsse zu achten. *Inzwischen durch die Stadt Herzberg erledigt!*
- Fertigstellung der Verschönerungsarbeiten in Herzberg, Bad Sachsa, Walkenried, u.a. durch die Beleuchtung der Vitrienen und Lösung des „Streubehälter-Problems“. *Inzwischen weitgehend abgeschlossen.*
- Intensivierung der Reinigung bzw. der Beobachtung von neuralgischen Punkten wie der Unterführung in Herzberg am Harz. *Dies soll durch den neu dort stationierten „Kümmerer“ geschehen.*
- Aufstellung von Fernverkehrsautomaten in Bad Lauterberg (Kurverwaltung), Bad Sachsa (soweit dort kein Reisebüro mehr aktiv ist) und Walkenried (wenn dort die Fahrkartenausgabe mit Inbetriebnahme des Zentralstellwerks schließen sollte).
- Anbieten von „Fahrkartenautomat-Lehrgängen“ an allen Stationen entlang der Südharz- und der Westharzstrecke. *Wurde inzwischen in Bad Lauterberg durchgeführt!*
- Ansage von touristischen Sehenswürdigkeiten (Beispiel: „Nächster Halt: Herzberg Schloß, Ausstieg in Fahrtrichtung rechts. *Fußweg zum Welfenschloß von hier 5 Minuten.*“) an Wochenenden mit wechselnden Programmen. Als in Nordhausen die Landesgartenschau stattfand, war dies problemlos möglich!
- Lösung des ärgerlichen Problems „Automat defekt, Lösen im Zug nicht möglich“ durch vermehrten Einsatz von Zugbegleitern (Mitarbeitern, die ohnehin auf der Gehaltsliste stehen...). Diese können fallweise auch beim Umsteigen in Herzberg behilflich sein.
- Anbringen von Fahrscheinautomaten in den Triebwagen VT 648 LINT. Dieses stellt immer noch die sicherste Methode dar, einen funktionierenden Automaten vorzufinden.
- Eventuell Einsatz einer Minibar im Langlauf Braunschweig - Nordhausen und zurück.

**Auszüge aus der Regierungserklärung der „großen Koalition“ zum
Thema Infrastruktur Schiene und zum Thema Förderung des ÖPNV**

Anmerkungen

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

¹) Die Regionalisierungsmittel sind den Bundesländern, welche die SPNV-Leistungen bestellen, im Zuge der Bahnreform in Artikel 106 a Grundgesetz dem Grunde und der Sache nach, nicht jedoch in ihrer Höhe, garantiert worden. Details regelt das so genannte Regionalisierungsgesetz (Artikel 4 Eisenbahnneuordnungsgesetz von 1993). In ihm sind die Höhe und die Überprüfungsmechanismen der den Ländern zustehenden Mittel beschrieben.

Dabei ist zwischen dem Grundbetrag nach § 8 Absatz 1 Regionalisierungsgesetz und den so genannten X-Mitteln nach § 8 Absatz 2 zu unterscheiden. Die Mittel nach Abs. 1 dienen der Sicherung der Bestellung von Zugleistungen im Umfang des Fahrplanjahres 1993/1994. Die übrigen Mittel können von den Ländern wie die Mittel des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) für Investitionen eingesetzt werden. Der Grundbetrag unterliegt einer periodischen Überprüfung dahingehend, ob die genannten Fahrplanleistungen nicht auch mit weniger Geld gefahren werden können.

Im Südharz gehört der Stundentakt Northeim - Nordhausen zum Grundangebot, nicht jedoch der Stundentakt Herzberg - Braunschweig, der erst sehr viel später bestellt wurde. Auf der anderen Seite hat das Land Niedersachsen durch seine sehr zurückhaltenden Bestellungen von Mehrleistungen einerseits und durch die deutlichen Einsparungen durch die Vergabe von Leistungen an Dritte (Nordwestbahn NWB, Eurobahn, Metronom) vermutlich kein Problem, die Bestellungen auch bei einer Kürzung der Mittel nach Absatz 1 aufrecht zu erhalten. Anders bei den X-Mitteln: Hier würde eine Kürzung zu einer spürbaren Reduzierung des Spielraums für Investitionen führen!

Im politischen Kontext ist freilich auch zu berücksichtigen, dass nahezu 90 % des SPNV weiterhin durch die Deutsche Bahn erbracht wird. Eine Mittelkürzung träfe die DB also am schwersten - und würde den geplanten Börsengang der Bahn stark belasten oder gar unmöglich machen, da eine wesentliche Einnahmequelle entfallen würde.

²) Im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom 11.11.2005 finden sich zur Bedeutung und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs u.a. folgende Angaben (Hervorhebungen und Anmerkungen in kursiv durch die Verfasser):

Unter 6.1 Verkehrsinfrastruktur leistungsfähig ausbauen, Investitionen verstetigen

„Wir erhöhen die Verkehrsinvestitionen. Der **bedarfsgerechte** Erhalt und Ausbau von Straßen, **Schienen** und Wasserstraßen wird gewährleistet. Zur Gewährleistung eines Mindestbedarfs für die Erhaltung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur werden wir ... die Investitionslinie der Bundesverkehrswege deutlich erhöhen und verstetigen.... Der **Schieneverkehr** ist unverzichtbar, um das Verkehrswachstum der Zukunft ökonomisch effizient und ökologisch verträglich zu bewältigen. Für den Erhalt und den Ausbau der **Schienewege** sowie für die Planungssicherheit des Netzbetreibers müssen die Mittel für die **Eisenbahninfrastruktur deutlich erhöht** und dauerhaft auf dem erhöhten Niveau verstetigt werden.“

Förderung des ÖPNV

„Ein guter öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) sichert die Funktionsfähigkeit und Lebensqualität unserer Städte und ist der Kern eines sozial angemessenen und ökologisch verträglichen Mobilitätsangebotes. Wir werden auch weiterhin den ÖPNV mit einem **ausreichenden** Finanzierungsbeitrag auf hohem Niveau fördern.“

Die **Regionalisierungsmittel** dienen der Finanzierung und Aufgabenwahrnehmung des ÖPNV.

Mit dem GVFG fördern wir bedeutende Investitionen zum Ausbau des ÖPNV und unterstützen die Kommunen bei notwendigen Infrastrukturinvestitionen...“

Hier drängen sich Fragen auf. Ist ÖPNV nur in Städten erforderlich? Dies würde für unsere ländliche Region nichts Gutes bedeuten. Und: Ist mit dem Statement zu Regionalisierungsmitteln ausdrücklich gemeint, dass es sich hierbei eben nicht um Subventionen handelt wie im Koch-Steinbrück-Papier aufgeführt? Und was ist ein „ausreichender“ Finanzierungsbeitrag?

Unter 6.3 Bahnreform fortführen

„Mit einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für das jeweilige Bestandsnetz wird dessen betriebsbereite und qualitativ hochwertige Vorhaltung sichergestellt und gewährleistet. Der Netzzustandbericht ist dafür die Basis.“

Auch hier bleiben Zweifel. Was ist das jeweilige Bestandsnetz? Wird dessen Umfang jährlich neu festgelegt? Und wer definiert es?

Unter II. Staatsfinanzen nachhaltig konsolidieren heißt es u.a.

1.3 Konsolidierungsgrundsätze

„Alle Maßnahmen dieses Koalitionsvertrages stehen unter Finanzierungsvorbehalt.“

1.4 Konsolidierungsmaßnahmen

„Die Verkehrsinvestitionen werden deutlich erhöht und auf hohem Niveau verstetigt. Das Volumen steigt in der kommenden Legislaturperiode um 4,3 Mrd. Euro.“

Damit bleibt zur Finanzierung des geltenden Bundesverkehrswegeplans immer noch eine Lücke von mehr als 3 Mrd. Euro.

„Überfällig sind gezielte Einsparungen bei den einzelnen Fördertatbeständen, die von 1 Mrd. Euro im Jahr 2007 auf rd. 1,4 Mrd. Euro im Jahr 2009 aufwachsen. Hierzu stehen Korrekturen bei den **Regionalisierungsmitteln**, der Gemeinschaftsaufgabe „Regionale Wirtschaftsförderung“ und im Bereich Landwirtschaft an.“

Frage: Welche Regionalisierungsmittel sind gemeint? Die für den Schienenverkehr heißen jedenfalls auch so. Dies würde Kürzungen bedeuten.

³⁾ Ein Beispiel für schlechte Vermarktung liefert seit dem 11.12.2005 DB Regio selbst. Die Faltblätter der beiden Schienenstrecken 357 Göttingen - Nordhausen und 358 Braunschweig - Herzberg sind sehr lieblos gestaltet, enthalten Fehler und lassen jede Initiative zu weitergehender Information vermissen. Bei der Strecke Göttingen - Nordhausen hat man in der Anschlussleiste zwar Osterode aufgenommen, nicht aber das mindestens ebenso wichtige Braunschweig. Immerhin gibt es direkte Züge zwischen Braunschweig und Nordhausen und zurück, deren Existenz hier verschwiegen wird. In der zugehörigen Grafik ist unverdrossen von Scharzfeld die Rede, obwohl es diesen Bahnhof nicht mehr gibt. Bad Lauterberg-Barbis ist ebenso unterschlagen wie die Weiterführung der Strecke ab Herzberg nach Osterode und Braunschweig. Ebenso fehlt jeder Hinweis auf die - im Kursbuch unter 357.1 bzw. 357.2 aufgeführten - Buslinien nach St. Andreasberg und Braunlage. Auch für die Anschlüsse nach und von Ottbergen wäre noch Platz gewesen. Schlimmer noch die Tabelle 358: Hier weist man zwar auf die Züge nach Göttingen hin, nicht aber auf die durchgehenden Züge nach und von Nordhausen. Die Anschlüsse nach und von Hannover und Hildesheim in Salzgitter-Ringelheim gehören ebenso dargestellt wie die Busanschlüsse nach und von Bad Lauterberg. Bezeichnenderweise sind die Buslinien im ZGB-Gebiet erwähnt, nicht jedoch die im VSN-Bereich. Es drängt sich der Eindruck auf, dass man sich einfach keine Mühe geben

Höchste Eisenbahn für den Südharz
Eine Initiative der Südharzregion

will und das Thema „Vermarktung des Harz-Weser-Netzes“ nicht ernst nimmt. Vergleiche hierzu die liebevoll gestalteten Faltblätter des „Harz-Elbe-Express“ im Nordharz - warum ist so etwas im Südharz bei DB Regio nicht möglich?

Südharz - Northeim / Salzgitter-Ringelheim - Hannover - Ruhrgebiet - Rheinland

	Mo-Fr	W	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 27	7 27	8 27	9 27	10 27	11 27	12 27	13 27	14 27	15 27	16 27
Hattorf	6 33		8 33		10 33		12 33		14 33		16 33
Wulften	6 38		8 38		10 38		12 38		14 38		16 38
Northeim	6 51		8 51		10 51		12 51		14 51		16 51
<i>umsteigen in</i>	IC		IC		IC		IC		IC		IC
Northeim	6 59		9 00		11 00		13 00		15 00		17 00
Herzberg		7 34		9 34		11 34		13 34		15 34	
Herzberg Schloß		7 36		9 36		11 36		13 36		15 36	
Osterode Leege		7 43		9 43		11 43		13 43		15 43	
Osterode Mitte		7 46		9 46		11 46		13 46		15 46	
Gittelde		7 59		9 59		11 59		13 59		15 59	
Seesen		8 13		10 13		12 13		14 13		16 13	
Salzgitter-Ringelheim		8 28		10 28		12 28		14 28		16 28	
<i>umsteigen in</i>		RE		RE		RE		RE		RE	
Salzgitter-Ringelheim		8 34		10 34		12 34		14 34		16 34	
Hannover Hbf	7 56	9 25	9 56	11 25	11 56	13 25	13 56	15 25	15 56	17 25	17 56
<i>umsteigen in</i>	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE
Hannover Hbf	8 31	9 31	10 31	11 31	12 31	13 31	14 31	15 31	16 31	17 31	18 31
Bielefeld	9 23	10 23	11 23	12 23	13 23	14 23	15 23	16 23	17 23	18 23	19 23
Hamm (Westf)	9 48	10 48	11 48	12 48	13 48	14 48	15 48	16 48	17 48	18 48	19 48
Hagen Hbf	10 24	11 24	12 24	13 24	14 24	15 24	16 24	17 24	18 24	19 24	20 24
Wuppertal Hbf	10 41	11 41	12 41	13 41	14 41	15 41	16 41	17 41	18 41	19 41	20 41
Dortmund Hbf	10 10	11 10	12 10	13 10	14 10	15 10	16 10	17 10	18 10	19 10	20 10
Bochum Hbf	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25	17 25	18 25	19 25	20 25
Essen Hbf	10 36	11 36	12 36	13 36	14 36	15 36	16 36	17 36	18 36	19 36	20 36
Duisburg Hbf	10 47	11 47	12 47	13 47	14 47	15 47	16 47	17 47	18 47	19 47	20 47
Düsseldorf Hbf	11 07	12 07	13 07	14 07	15 07	16 07	17 07	18 07	19 07	20 07	21 07
Köln Hbf	11 16	12 12	13 16	14 12	15 16	16 12	17 16	18 16	19 16	20 16	21 16

Verbindungen über Northeim - Ottbergen - Paderborn - wesentlich langsamer, aber preiswerter und am Wochenende mit dem Wochenendticket nutzbar - finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Südharz - Northeim / Salzgitter-Ringelheim - Hannover - Hamburg - Stralsund

	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 27	7 27	8 27	9 27	10 27	11 27	12 27	13 27	14 27	15 27	16 27
Hattorf	6 33		8 33		10 33		12 33		14 33		16 33
Wulften	6 38		8 38		10 38		12 38		14 38		16 38
Northeim	6 51		8 51		10 51		12 51		14 51		16 51
<i>umsteigen in</i>	IC		IC		IC		IC		IC		IC
Northeim	6 59		9 00		11 00		13 00		15 00		17 00
Herzberg		7 34		9 34		11 34		13 34		15 34	
Herzberg Schloß		7 36		9 36		11 36		13 36		15 36	
Osterode Leege		7 43		9 43		11 43		13 43		15 43	
Osterode Mitte		7 46		9 46		11 46		13 46		15 46	
Gittelde		7 59		9 59		11 59		13 59		15 59	
Seesen		8 13		10 13		12 13		14 13		16 13	
Salzgitter-Ringelheim		8 28		10 28		12 28		14 28		16 28	
<i>umsteigen in</i>		RE		RE		RE		RE		RE	
Salzgitter-Ringelheim		8 34		10 34		12 34		14 34		16 34	
Hannover Hbf	7 56	9 25	9 56	11 25	11 56	13 25	13 56	15 25	15 56	17 25	17 56
<i>umsteigen in</i>		ICE		ICE		ICE		ICE		ICE	
Hannover Hbf		9 36		11 36		13 36		15 36		17 36	
Celle	8 19		10 19		12 19		14 19		16 19		18 19
Uelzen	8 43		10 43		12 43		14 43		16 43		18 43
Lüneburg	9 04		11 00		13 00		15 04		17 04		19 00
Hamburg-Harburg	9 19	10 43	11 15	12 43	13 15	14 43	15 19	16 43	17 19	18 43	19 15
Hamburg Hbf	9 31	10 54	11 27	12 54	13 27	14 54	15 31	16 54	17 31	18 54	19 27
Hamburg-Altona	(	11 09	11 42	13 09	(	15 09	(	(	(	19 09	(
Schwerin Hbf	10 46		o		14 46		16 46	nach	18 46		20 46
Rostock Hbf	11 53				15 53		17 53	Kiel	19 53		21 53
Ribnitz-Damgarten	12 22				16 22		18 22		20 22		o
Stralsund	12 50				16 54		18 50		20 50		

Verbindungen Südharz - Hamburg über Göttingen mit dem ICE finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Südharzer Fernverbindungen

ab 11.12.2005

Südharz - Göttingen - Hannover - Hamburg

	Mo-Fr	W	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 25	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25
Osterode Mitte		w 7 08		w 9 08		w 11 08		w 13 08		A 15 08	
Osterode Leege		7 12		9 12		11 12		13 12		15 12	
Herzberg Schloß		7 19		9 19		11 19		13 19		15 19	
Herzberg	6 27	7 29	8 27	9 29	10 27	11 29	12 27	13 29	14 27	15 29	16 27
Hattorf	6 33	7 35	8 33	9 35	10 33	11 35	12 33	13 35	14 33	15 35	16 33
Wulften	6 38	7 40	8 38	9 40	10 38	11 40	12 38	13 40	14 38	15 40	16 38
Göttingen	7 16	8 11	9 16	10 11	11 16	12 11	13 16	14 11	15 16	16 11	17 16
<i>umsteigen in</i>	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE
Göttingen	7 42	8 42	9 42	10 42	11 42	12 42	13 42	14 42	15 42	16 42	17 42
Hannover Hbf	8 16	9 16	10 16	11 16	12 16	13 16	14 16	15 16	16 16	17 16	18 16
Hamburg Hbf	9 35	10 35	11 35	12 35	13 35	14 34	15 35	16 34	17 35	18 35	19 35
Hamburg Dammtor	9 40	10 42	11 41	12 42	13 41	14 41	15 41	16 42	17 41	18 42	19 41
Hamburg-Altona	9 49	10 50	11 49	12 50	13 49	14 49	15 49	16 50	17 49	18 50	19 49

Anschluss ab Osterode	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Osterode Mitte	6 08	8 08	10 08	12 08	14 08	16 08
Herzberg	6 21	8 21	10 21	12 21	14 21	16 21

Verbindungen nach Hamburg über Northeim mit dem IC bzw. über Salzgitter-Ringelheim und Hannover finden Sie auf der vorhergehenden Seite.

Südharzer Fernverbindungen

ab 11.12.2005

Südharz - Northeim / Göttingen - Frankfurt - Mannheim - Karlsruhe - Basel

	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 25	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25
Osterode Mitte		w 7 08		w 9 08		w 11 08		w 13 08		A 15 08	
Osterode Leege		7 12		9 12		11 12		13 12		15 12	
Herzberg Schloß		7 19		9 19		11 19		13 19		15 19	
Herzberg	6 27	7 29	8 27	9 29	10 27	11 29	12 27	13 29	14 27	15 29	16 27
Hattorf	6 33	7 35	8 33	9 35	10 33	11 35	12 33	13 35	14 33	15 35	16 33
Wulften	6 38	7 40	8 38	9 40	10 38	11 40	12 38	13 40	14 38	15 40	16 38
Northeim	6 51		8 51		10 51		12 51		14 51		16 51
umsteigen in	IC		IC		IC		IC		IC		IC
Northeim	6 56		8 56		10 56		12 56		14 56		16 56
Göttingen	7 08	8 11	9 08	10 11	11 08	12 11	13 08	14 11	15 08	16 11	17 08
umsteigen in		ICE		ICE		ICE		ICE		ICE	
Göttingen		8 18		10 18		12 18		14 18		16 18	
Kassel-Wilhelmshöhe	7 30	8 37	9 30	10 37	11 30	12 37	13 30	14 37	15 30	16 37	17 30
Marburg (Lahn)	8 35	(	10 35	(	12 35	(	14 35	(	16 35	(	18 35
Gießen	8 53	)	10 53	)	12 53	)	14 53	)	16 53	)	18 53
Frankfurt Hbf	9 33	10 00	11 33	12 00	13 33	14 00	15 33	16 00	17 33	18 00	19 33
Darmstadt Hbf	9 55	(	11 55	(	13 55	(	15 55	(	17 55	(	19 55
Heidelberg Hbf	10 32	)	12 32	)	14 32	)	16 32	)	18 32	)	20 32
Mannheim Hbf	(	10 42	(	12 42	(	14 42	(	16 42	(	18 42	(
Karlsruhe Hbf	11 02	11 07	13 02	13 07	15 02	15 07	17 02	17 07	19 02	19 07	21 03
Offenburg	11 53	11 37	o	13 37	o	15 37	17 53	17 37	o	19 37	o
Konstanz	14 15	(		(		(	20 15	((
Basel SBB	o	12 55		14 55		16 55	o	18 55		20 55	

Anschluss ab Osterode	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Osterode Mitte	6 08	8 08	10 08	12 08	14 08	16 08
Herzberg	6 21	8 21	10 21	12 21	14 21	16 21

Weitere Verbindungen mit Umsteigen in Northeim und Göttingen nach Frankfurt und weitere ICE in Richtung Basel finden Sie auf der folgenden Seite.

Südharzer Fernverbindungen

ab 11.12.2005

Südharz - Northeim - Ottbergen - Paderborn - Westfalen / Ruhrgebiet

	Sa	W	tägl	tägl	Mo-Fr	tägl	tägl	Mo-Fr	tägl
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	9 38	10 38	11 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	9 58	10 58	11 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	10 04	11 04	12 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	10 09	11 09	12 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	10 20	11 20	12 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 27	7 29	8 27	10 27	11 29	12 27	14 27	15 51	16 27
Hattorf	6 33	7 35	8 33	10 33	11 35	12 33	14 33	15 58	16 33
Wulften	6 38	7 40	8 38	10 38	11 40	12 38	14 38	16 03	16 38
Northeim	6 51	7 52	8 51	10 51	11 52	12 51	14 51		16 51
<i>umsteigen in</i>	RB	RB	RB	RB	RB	RB	RB		RB
Northeim	7 21	8 18	9 10	11 10	12 18	13 18	15 10		17 10
Bodenfelde		8 58			12 58			16 58	
Ottbergen	8 22	9 22	10 22	12 22	13 22	14 22	16 22	17 22	18 22
<i>umsteigen in</i>	NWB	NWB	NWB	NWB	NWB	NWB	NWB	NWB	NWB
Ottbergen	8 25	9 25	10 25	12 25	13 25	14 25	16 25	17 25	18 25
Altenbeken	8 51	9 51	10 51	12 51	13 51	14 51	16 51	17 51	18 51
Paderborn	9 04	10 04	11 04	13 04	14 04	15 04	17 04	18 04	19 04
<i>umsteigen in</i>	RE	ICE	RE	RE	ICE	RE	RE	IC	RE
Paderborn	9 16	10 10	11 16	13 16	14 10	15 16	17 16	18 10	19 16
Lippstadt	9 40	10 24	11 40	13 40	14 24	15 40	17 40	18 24	19 40
Soest	9 54	10 35	11 54	13 54	14 35	15 54	17 54	18 35	19 54
Hamm (Westf)	10 14	10 51	12 14	14 14	14 51	16 14	18 14	18 51	20 14
Münster (Westf)	10 47		12 47	14 47		16 47	18 47		20 47
Hamm (Westf)	10 29		12 29	14 29		16 29	18 29		20 29
Dortmund Hbf	10 58	11 16	12 58	14 58	15 16	16 58	18 58	19 16	20 58
Duisburg Hbf	11 48	11 53	13 48	15 48	15 53	17 48	19 48	19 53	21 48
Düsseldorf Hbf	12 10	12 17	14 10	16 10	16 17	18 10	20 10	20 17	22 10

Anschluss ab Osterode	Mo-Fr	W	tägl	tägl	W	tägl	tägl	Mo-Fr	tägl
Osterode Mitte	6 08	7 08	8 08	10 08	11 08	12 08	14 08	15 08	16 08
Herzberg	6 21	7 21	8 21	10 21	11 21	12 21	14 21	15 21	16 21

Schnelle Verbindungen mit dem ICE über Hannover - entweder über Northeim oder über Salzgitter-Ringelheim - finden Sie auf der vorhergehenden Seite.

Südharz - Northeim - Göttingen - Frankfurt - Mannheim - Stuttgart / Basel

	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 25	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25
Osterode Mitte		w 7 08		w 9 08		w 11 08		w 13 08		A 15 08	
Osterode Leege		7 12		9 12		11 12		13 12		15 12	
Herzberg Schloß		7 19		9 19		11 19		13 19		15 19	
Herzberg	6 27	7 29	8 27	9 29	10 27	11 29	12 27	13 29	14 27	15 29	16 27
Hattorf	6 33	7 35	8 33	9 35	10 33	11 35	12 33	13 35	14 33	15 35	16 33
Wulften	6 38	7 40	8 38	9 40	10 38	11 40	12 38	13 40	14 38	15 40	16 38
Northeim	6 51		8 51		10 51		12 51		14 51		16 51
umsteigen in	IC		IC		IC		IC		IC		IC
Northeim	6 56		8 56		10 56		12 56		14 56		16 56
Göttingen	7 08	8 11	9 08	10 11	11 08	12 11	13 08	14 11	15 08	16 11	17 08
umsteigen in	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE
Göttingen	7 18	8 56	9 18	10 56	11 18	12 56	13 18	14 56	15 18	16 56	17 18
Kassel-Wilhelmshöhe	7 37	9 15	9 37	11 15	11 37	13 15	13 37	15 15	15 37	17 15	17 37
Fulda	|	9 46	|	11 46	|	13 46	|	15 46	|	17 46	|
Frankfurt Hbf	9 00	10 45	11 00	12 44	13 00	14 44	15 00	16 44	17 00	18 44	19 00
Frankfurt Flughafen	9 20	(	11 20	(	13 20	(	15 20	(	17 20	(	19 20
Mannheim Hbf	9 53	11 28	11 53	13 28	13 53	15 28	15 53	17 28	17 53	19 28	19 53
Stuttgart Hbf	10 33	)	12 33	)	14 33	)	16 33	)	18 33	)	20 33
Karlsruhe Hbf	o	11 59	o	13 59	o	15 59	o	17 59	o	19 59	o
Freiburg Hbf		13 01		15 01		17 01		19 01		21 01	
Basel SBB		13 47		15 47		17 47		19 47		21 47	

Anschluss ab Osterode	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Osterode Mitte	6 08	8 08	10 08	12 08	14 08	16 08
Herzberg	6 21	8 21	10 21	12 21	14 21	16 21

Durch Umsteigen in Northeim in IC und Göttingen in ICE haben Sie zusammen mit den Verbindungen auf der vorstehenden Seite (Umstieg nur in Göttingen) ein **stündliches Angebot** zwischen dem Südharz und Frankfurt am Main Hbf

Südharzer Fernverbindungen

ab 11.12.2005

Südharz - Northeim - Hannover - Osnabrück - Niederlande/Münster

	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Nordhausen	5 38	7 38	9 38	11 38	13 38	15 38
Ellrich	5 58	7 58	9 58	11 58	13 58	15 58
Walkenried	6 04	8 04	10 04	12 04	14 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	8 09	10 09	12 09	14 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	8 20	10 20	12 20	14 20	16 20
Herzberg	6 27	8 27	10 27	12 27	14 27	16 27
Hattorf	6 33	8 33	10 33	12 33	14 33	16 33
Wulften	6 38	8 38	10 38	12 38	14 38	16 38
Northeim	6 51	8 51	10 51	12 51	14 51	16 51
<i>umsteigen in</i>	IC	IC	IC	IC	IC	IC
Northeim	6 59	9 00	11 00	13 00	15 00	17 00
Hannover Hbf	7 56	9 56	11 56	13 56	15 56	17 56
<i>umsteigen in</i>	IC	IC	IC	IC	IC	IC
Hannover Hbf	8 40	10 40	12 40	14 40	16 40	18 40
Minden (Westf)	9 12	11 12	13 12	15 12	17 12	19 12
Bad Oeynhausen	9 22	|	13 22	|	17 22	|
Osnabrück Hbf	9 57	11 48	13 57	15 48	17 57	19 48
Rheine	(	12 17	(	16 17	(	20 17
Münster (Westf) Hbf	10 24	(	14 24	(	18 24	(
Bad Bentheim	o	12 30	o	16 30	o	20 30
Hengelo		13 03		17 03		21 03
Deventer		13 36		17 36		21 36
Amersfoort		14 10		18 10		22 10
Amsterdam Centraal		14 49		18 49		22 49

Anschluss ab Osterode	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Osterode Mitte	6 08	8 08	10 08	12 08	14 08	16 08
Herzberg	6 21	8 21	10 21	12 21	14 21	16 21

Südharzer Fernverbindungen

ab 11.12.2005

Südharz - Northeim / Salzgitter-Ringelheim - Hannover - Verden - Bremen

	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	W	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 27	7 27	8 27	9 27	10 27	11 27	12 27	13 27	14 27	15 27	16 27
Hattorf	6 33		8 33		10 33		12 33		14 33		16 33
Wulften	6 38		8 38		10 38		12 38		14 38		16 38
Northeim	6 51		8 51		10 51		12 51		14 51		16 51
<i>umsteigen in</i>	IC		IC		IC		IC		IC		IC
Northeim	6 59		9 00		11 00		13 00		15 00		17 00
Herzberg		7 34		9 34		11 34		13 34		15 34	
Herzberg Schloß		7 36		9 36		11 36		13 36		15 36	
Osterode Leege		7 43		9 43		11 43		13 43		15 43	
Osterode Mitte		7 46		9 46		11 46		13 46		15 46	
Gittelde		7 59		9 59		11 59		13 59		15 59	
Seesen		8 13		10 13		12 13		14 13		16 13	
Salzgitter-Ringelheim		8 28		10 28		12 28		14 28		16 28	
<i>umsteigen in</i>		RE		RE		RE		RE		RE	
Salzgitter-Ringelheim		8 34		10 34		12 34		14 34		16 34	
Hannover Hbf	7 56	9 25	9 56	11 25	11 56	13 25	13 56	15 25	15 56	17 25	17 56
<i>umsteigen in</i>	RE	ICE	RE	ICE	RE	ICE	RE	ICE	RE	ICE	RE
Hannover Hbf	8 20	9 45	10 20	11 45	12 20	13 50	14 20	15 45	16 20	17 45	18 20
Nienburg	8 53		10 53		12 53		14 53		16 53		18 53
Verden (Aller)	9 15		11 15		13 15		15 15		17 15		19 15
Bremen Hbf	9 40	10 43	11 40	12 43	13 40	14 48	15 40	16 43	17 40	18 43	19 40
Anschluss ab Osterode	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Osterode Mitte	6 08	8 08	10 08	12 08	14 08	16 08					
Herzberg	6 21	8 21	10 21	12 21	14 21	16 21					

Südharzer Fernverbindungen

ab 11.12.2005

Südharz - Braunschweig - Wolfsburg - Berlin

	W	tägl	W	tägl	W	tägl	W	tägl	Mo-Fr	tägl	Mo-Fr
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 27		8 27		10 27		12 27		14 27		16 27
<i>umsteigen in</i>	RB		RB		RB		RB		RB		RB
Herzberg	6 34	7 34	8 34	9 34	10 34	11 34	12 34	13 34	14 34	15 34	16 34
Herzberg Schloß	6 36	7 36	8 36	9 36	10 36	11 36	12 36	13 36	14 36	15 36	16 36
Osterode Leege	6 43	7 43	8 43	9 43	10 43	11 43	12 43	13 43	14 43	15 43	16 43
Osterode Mitte	6 46	7 46	8 46	9 46	10 46	11 46	12 46	13 46	14 46	15 46	16 46
Gittelde	6 59	7 59	8 59	9 59	10 59	11 59	12 59	13 59	14 59	15 59	16 59
Seesen	7 13	8 13	9 13	10 13	11 13	12 13	13 13	14 13	15 13	16 13	17 13
Braunschweig Hbf	7 51	8 51	9 51	10 51	11 51	12 51	13 51	14 51	15 51	16 51	17 51
<i>umsteigen in</i>	ICE	RB	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE	ICE
Braunschweig Hbf	8 00	9 24	10 00	11 00	12 00	13 00	14 00	15 00	16 00	17 00	18 00
Wolfsburg	8 16	9 48	10 16		12 16		14 16		16 16		18 16
Berlin-Spandau	|	o	11 08	12 06	|	14 06	|	16 06	|	18 06	|
Berlin Zoologischer Garten	9 17		11 19	12 17	13 17	14 17	15 17	16 17	17 17	18 17	19 17
Berlin Hbf / Lehrter Bahnhof											
Berlin Ostbahnhof	9 32		11 33	12 32	13 32	14 32	15 32	16 32	17 32	18 32	19 32
Berlin Südkreuz/Papestraße											

Ab Mitte 2006 wird anstelle der Bahnhöfe Zoo und Ostbahnhof voraussichtlich der Berliner Hauptbahnhof bedient. Die Züge enden dann in Berlin Südkreuz.

Südharz - Northeim - Hannover - Hamburg (Metronom)

	W	W	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09
Bad Lauterberg-Barbis	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20
Herzberg	6 25	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25
Osterode Mitte		w 7 08		w 9 08		w 11 08		w 13 08		A 15 08	
Osterode Leege		7 12		9 12		11 12		13 12		15 12	
Herzberg Schloß		7 19		9 19		11 19		13 19		15 19	
Herzberg	6 27	7 29	8 27	9 29	10 27	11 29	12 27	13 29	14 27	15 29	16 27
Hattorf	6 33	7 35	8 33	9 35	10 33	11 35	12 33	13 35	14 33	15 35	16 33
Wulften	6 38	7 40	8 38	9 40	10 38	11 40	12 38	13 40	14 38	15 40	16 38
Northeim	6 51	7 52	8 51	9 52	10 51	11 52	12 51	13 52	14 51	15 52	16 51
<i>umsteigen in</i>	MET	MET	MET	MET	MET	MET	MET	MET	MET	MET	MET
Northeim	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20	17 20
Alfeld	7 46	8 46	9 46	10 46	11 46	12 46	13 46	14 46	15 46	16 46	17 46
Elze (Han)	7 57	8 57	9 57	10 57	11 57	12 57	13 57	14 57	15 57	16 57	17 57
Hannover Hbf	8 28	9 21	10 28	11 21	12 28	13 21	14 28	15 21	16 28	17 21	18 28
Celle	9 05		11 05	12 05		14 05	15 05	16 05	17 05	18 05	19 05
Uelzen	9 37		11 37	12 37		14 37	15 37	16 37	17 37	18 37	19 37
Lüneburg			So bis			So bis		So bis			
Hamburg Hbf			HH			HH		HH			

Anschluss ab Osterode	Mo-Fr	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Osterode Mitte	6 08	8 08	10 08	12 08	14 08	16 08
Herzberg	6 21	8 21	10 21	12 21	14 21	16 21

Verbindungen nach Hamburg über Northeim mit dem IC bzw. über Salzgitter-Ringelheim und Hannover finden Sie auf den vorhergehenden Seiten.

Südharz - Nordhausen - Halle (Saale) - Leipzig

	W	W	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl	tägl
Northeim	5 04	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04
Wulfen	5 17	6 17	7 17	8 17	9 17	10 17	11 17	12 17	13 17	14 17	15 17
Hattorf	5 22	6 22	7 22	8 22	9 22	10 22	11 22	12 22	13 22	14 22	15 22
Herzberg	5 30	6 30	7 30	8 30	9 30	10 30	11 30	12 30	13 30	14 30	15 30
Bad Lauterberg-Barbis	5 36	6 36	7 36	8 36	9 36	10 36	11 36	12 36	13 36	14 36	15 36
Bad Sachsa	5 47	6 47	7 47	8 47	9 47	10 47	11 47	12 47	13 47	14 47	15 47
Walkenried	5 52	6 52	7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52
Nordhausen	6 14	7 14	8 14	9 14	10 14	11 14	12 14	13 14	14 14	15 14	16 14
<i>umsteigen in</i>	<i>RE</i>	<i>RE</i>	<i>RB</i>	<i>RE</i>	<i>RB</i>	<i>RE</i>	<i>RB</i>	<i>RE</i>	<i>RB</i>	<i>RE</i>	<i>RB</i>
Nordhausen	6 21	7 37	8 44	9 37	10 44	11 37	12 44	13 37	14 44	15 37	16 44
Sangerhausen	6 52	8 08	9 24	10 08	11 24	12 08	13 24	14 08	15 24	16 08	17 24
Lutherstadt Eisleben	7 12	8 29	9 47	10 29	11 47	12 29	13 47	14 29	15 47	16 29	17 47
Halle (Saale) Hbf	7 51	9 11	10 33	11 11	12 33	13 11	14 33	15 11	16 33	17 11	18 33
<i>umsteigen in</i>		<i>S</i>	<i>RE</i>	<i>S</i>	<i>RE</i>	<i>S</i>	<i>RE</i>	<i>S</i>	<i>RE</i>	<i>S</i>	<i>RE</i>
Halle (Saale) Hbf		9 20	10 40	11 20	12 40	13 20	14 40	15 20	16 40	17 20	18 40
Leipzig-Halle Flughafen		(	10 54	(	12 54	(	14 54	(	16 54	(	18 54
Leipzig Hbf		9 58	11 10	11 58	13 10	13 58	15 10	15 58	17 10	17 58	19 10
Anschluss ab Osterode		Mo-Fr	W	tägl	W	tägl	W	tägl	W	tägl	Mo-Fr
Osterode Mitte		6 08	7 08	8 08	9 08	10 08	11 08	12 08	13 08	14 08	15 08
Herzberg		6 21	7 21	8 21							

9 21 10 21 11 21 12 21 13 21 14 21 15 21

Bits, Bytes und Bahnstrecken: Die Initiative „Höchste Eisenbahn für den Südhaz“ befragt Bahn- und Buskunden im Internet

Zwischen dem 1. und dem 30. September 2005 fand die erste großangelegte Online-Befragung der Initiative „Höchste Eisenbahn für den Südhaz“ zu den Themen ÖPNV-Nutzungsverhalten, Angebotsgestaltung und Angebotsdarstellung der Bahn und Busunternehmer und zur Arbeit der Initiative statt. Dabei waren wir vorrangig an der Beantwortung der folgenden Sachfragen interessiert:

- Wie wichtig sind bestimmte Angebote des öffentlichen Nahverkehrs wie beispielsweise der Stundentakt der Züge an Wochentagen oder die Abstimmung von Bus- und Zugfahrplänen?
- Wie wird die Angebotsdarstellung der Bahn und der Nahverkehrsverbände wahrgenommen?
- Welche der möglichen Informationsquellen für Fahrplanauskünfte, wie beispielsweise Kursbücher, Internetseiten oder die Angebote der Initiative, werden häufig bzw. selten genutzt?
- Welche Probleme treten im alltäglichen Umgang mit den Fahrkartenautomaten auf?
- Wo sollten die zukünftigen Tätigkeitsschwerpunkte der Initiative liegen?
- Wie ist das an Harztouristen gerichtete Angebot des ÖPNV im Vergleich mit dem Angebot anderer Urlaubsregionen zu bewerten?

Um zu diesen Fragen qualifiziert Auskunft geben zu können, mussten die Befragten die Angebote des ÖPNV in der Südhazregion zumindest gelegentlich nutzen und auch ein allgemeines Interesse an deren Verbesserung besitzen. Um zu unserer Arbeit Stellung nehmen zu können, mussten sie zudem mit der Initiative vertraut sein, wobei die entsprechenden Fragen bei Personen ohne diese Vorkenntnisse automatisch übersprungen wurden, um auch ÖPNV-Nutzer mit einbeziehen zu können, die bisher keinen Kontakt mit unserer Arbeit hatten.

Diese Personengruppe kann am Besten im Rahmen einer Online-Befragung erreicht werden, da das Internet den Kontakt zu ÖPNV-Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet ermöglicht. Dabei liegt die prinzipielle Gefahr von Online-Befragungen in ihrer möglicherweise mangelnden Repräsentativität, da Personen ohne Internetzugang generell von der Teilnahme ausgeschlossen sind. Dies ist dann ein Problem, wenn sich Personen ohne Internetanschluss hinsichtlich der untersuchten Merkmale erheblich von Personen mit Internetanschluss unterscheiden - beispielsweise bei der Frage, wie erfahren sie im Umgang mit dem Internet sind. Bei Bahnkunden ist nicht davon auszugehen, dass sich Kunden mit Internetanschluss das Angebot generell anders bewerten als nicht im Internet vertretene Kunden. Dennoch müssen die ungleichen Auswahlchancen bei der Interpretation bestimmter Fragen, wie beispielsweise der nach der Nutzung der Online-Fahrplanauskunft, beachtet werden. Außerdem sollte man nicht vergessen, dass die „Rekrutierung“ der Teilnehmer aus technischen Gründen nicht per Zufall erfolgen konnte, da es kein E-Mail-Verzeichnis aller Bahnkunden im Südhaz gibt und ja (noch) nicht jeder Südhazler oder Tourist auch die Angebote des ÖPNV nutzt. Darum wurde über den Newsletter und die Internetseite der Initiative sowie über verschiedene Eisenbahn-Foren wie www.bahnschranke.de und www.eisenbahnforum.de nach Teilnehmern „geahndet“, so dass der Anteil der Eisenbahnfans in der Menge der insgesamt Befragten größer sein dürfte als selbiger Anteil in der Bevölkerung - und unbestätigten Gerüchten zufolge sehen Eisenbahnfans und -freunde die Welt ja manchmal etwas anders....

Beachtet man diese Beschränkungen, lassen sich aus den erhobenen Daten dennoch einige interessante Schlussfolgerungen ziehen. Zunächst einmal zeigt sich an der Teilnehmerzahl (82

Personen, davon 31 Einheimische und 51 Touristen), dass das Interesse an den ÖPNV-Angeboten im Süd- und Westharz ungebrochen groß ist. Die meisten Teilnehmer füllten den Fragebogen, der je nach vorangegangenen Antworten aus bis zu 36 Fragen bestand, vollständig aus und beantworteten auch die offenen Fragen ausführlich und detailliert. Die für Online-Befragungen symptomatischen Scherz-Antworten fehlen komplett - teils subtilen Humor bewiesen jedoch einige der Teilnehmer bei der Frage nach der Zufriedenheit mit den Fahrkartenautomaten.

Eine der ersten Fragen bezog sich auf die Nutzungsgründe sowohl der Einheimischen als auch der Touristen. Hier fällt auf, dass zwar 66% der Touristen Bahnen und Busse für Ausflugs- und Wanderfahrten und 16% für Shoppingtouren nutzen, insgesamt aber nur knappe 30% mit Bahn und Bus anreisen, d.h. ein größerer Teil der befragten Touristen nutzt zwar die Angebote des ÖPNV, reist aber dennoch mit dem eigenen PKW an. Hier zeichnet sich zukünftiges Potential ab, denn offenbar handelt es sich dabei um Besucher unserer Region, die durchaus die vielen Vorteile des ÖPNV zu schätzen wissen, aber dennoch auf eine Anreise per Bahn verzichten - möglicherweise ja aufgrund unzureichender Verbindungsmöglichkeiten. Eine zukünftige Befragung wird hier noch für Klarheit sorgen.

Interessant auch die Angaben der Befragten zur Taktung der Züge auf der Südharzstrecke. Hier gaben 88% aller Befragten an, den Stundentakt zwischen Montag und Samstag für wichtig bis sehr wichtig zu halten, immerhin noch 80% der Befragten schlossen sich dieser Aussage bezogen auf den sonntäglichen Stundentakt an. Keine großen Überraschungen ergaben sich bei der Frage nach bevorzugten Zielen außerhalb der Harzregion. Hier wünschten sich viele der Befragten eine schnelle Verbindung nach Hannover, gefolgt von Berlin, Hamburg, Frankfurt und an letzter Stelle München.

Einer der Abschnitte, die aufgrund der besonderen Befragtengruppe der Internet-Nutzer unter den ÖPNV-Kunden mit Bedacht zu interpretieren ist, befasste sich mit der Nutzung der verschiedenen Informationsangebote zum öffentlichen Nahverkehr im Südharz. So erfreute sich die Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn im Internet überdurchschnittlich großer Beliebtheit, dagegen war selbst den computerversierten Kunden die Internetauskunft des VSN kaum ein Begriff - vielleicht ein Hinweis darauf, dass hier mehr Öffentlichkeitsarbeit erforderlich ist, um Interessenten auch auf die lokalen Angebote aufmerksam zu machen. Die klare Mehrheit ließ erkennen, dass allgemeine Verbesserungen bei der Aufklärung der Kunden über Angebote und Preise wünschenswert wären - von allen Befragten fühlte sich lediglich einer sehr gut über das Angebot und fünf sehr gut über das Preissystem informiert.

Besonders hinzuweisen ist auf das rege Interesse der Befragten an speziellen Angeboten. So räumten 54% der Befragten ein, nach einer Preisermäßigung am Kauf von Wochenendkarten interessiert zu sein, 45% wollen das 3-Tage-Ticket eingeführt sehen und ganze 48% interessieren sich für Sondertickets zu speziellen Wander- und Ausflugsfahrten - hier ist die Öffentlichkeitsarbeit der Bahn sowie die Initiative gefordert, die ja schon seit Jahren mit der Herausgabe von Wander- und Ausflugsstipps Anregungen und Hinweise auf lohnende Ausflugsziele geben möchte.

Vergleichsweise schlecht schnitt der Fahrkartenverkauf über den Automaten ab: 27% der Befragten gaben zu, die Bedienung des Automaten umständlich bis sehr umständlich zu finden, lediglich 16% empfanden die Bedienung als völlig unproblematisch. Auch hier muss wieder beachtet werden, dass es sich bei den Befragten um Eisenbahnfans und versierte Internetnutzer handelt, d.h. wird die Akzeptanz des Automaten in der Gesamtkundschaft noch weitaus geringer sein. Mehr als die Hälfte der Befragten hält die Alternative des Fahrkartenkaufs am Bahnschalter für mehr oder weniger unverzichtbar.

Bei der Frage nach Problemen mit den Automaten bestätigte sich manch bekanntes Problem, es zeigten sich jedoch auch einige neue Aspekte. Geradezu symptomatisch für die Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn scheint deren Fehleranfälligkeit zu sein, von streikenden Ticketdruckern über nicht angenommene Geldscheine oder Kreditkarten bis hin zu Totalausfällen wird den Kunden hier einiges zugemutet, wie sich jüngst erst in Walkenried bestätigte, wo der Automat tagelang nur noch mit Münzen gefüttert werden konnte. Weiterhin problematisch ist auch die Tatsache, dass die Automaten nur beschränkt für den Kauf von Fernverkehrskarten genutzt werden kann, da man von Seiten der Bahn offenbar versuchen will, den Fahrkartenverkauf im Internet als Standard zu etablieren - womit sie, wie aus den Ergebnissen unserer Befragung eindeutig gefolgert werden kann, selbst bei den internetversierten Bahnfreunden auf wenig Gegenliebe stößt. Dazu kommt noch, dass insbesondere ältere Menschen den Beobachtungen unserer Befragungsteilnehmer zufolge oft Probleme mit den Automaten haben - und von denen kann nur schwerlich erwartet werden, dass sie auf die Bestellung von Fahrkarten per Internet ausweichen.

Zum Abschluss der Online-Befragung wurden die Touristen noch einmal gesondert unter die Lupe genommen, und gefragt, wie sie das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs im Süd- und Westharz mit den ÖPNV-Angeboten anderer ihnen bekannter Urlaubsregionen zu vergleichen. Obwohl gerade der Südharz vom Tourismus lebt, und es daher im Interesse aller liegt, dass die ÖPNV-Angebote potentielle Touristen besonders überzeugen, ergab sich hier ein trauriges Bild: 55% der befragten Touristen stufte das Angebot als schlechter bis deutlich schlechter ein, kein einziger bewertete das Angebot im Süd- und Westharz als deutlich besser gegenüber anderen Regionen. In der offenen Anschlussfrage wurden vor allem das Schweizer Bahnsystem sowie die ÖPNV-Angebote in Bayern, an der Nordseeküste und im Thüringer Wald gelobt.

Erfreulich dagegen die Noten für die Initiative: 95% der mit unserer Arbeit vertrauten Personen sind mit dieser nach eigenen Angaben zufrieden, 70% wünschen sich zukünftig ein Engagement auch außerhalb des ÖPNV in Fragen des allgemeinen Tourismusgeschäfts. Die Erfragung der zukünftigen Schwerpunkte ergab ein für uns erfreuliches, aus analytischer Sicht aber wenig ergiebiges Bild: alle angegebenen Punkte, vom Einsatz für Streckensanierung und bessere Fahrtzeiten über Koordination von Bahn und Busunternehmen bis hin zur Herausgabe von Wanderbroschüren und politischer Lobbyarbeit, werden von unseren Unterstützern als wichtig erachtet.

Abschliessend wurde den Befragten noch die Möglichkeit gegeben, uns ihre Kritik, Anregungen und Zukunftswünsche bezüglich der ÖPNV-Situation wissen zu lassen. Die große Mehrheit der Befragten gab hier sehr bereitwillig ausführliche und detaillierte Angaben, was das bereits Eingangs erwähnte große Interesse an den Belangen des öffentlichen Nahverkehrs unterstreicht. Die Vorschläge reichten von der Wiedereröffnung des Haltepunkts Osterhagen über eine durchgehende Verbindung nach Halle/Leipzig bis hin zu tariflichen Änderungen wie der Einführung „grenzüberschreitender“ VSN-Karten und vielem mehr. Besonders gefreut haben uns die vielen lobenden Kommentare und „Weiter so“-Aufforderungen, denen wir uns - wie gehabt - nachzukommen bemühen wollen.

**Grundangebot Clausthal-Zellerfeld - Osterode - Förste - Kreiensen
Lerbach - Osterode - Katlenburg
Osterode - Gittelde - Bad Grund**

Montag bis Freitag

Clausthal-Zellerfeld ZOB	7 10		9 10		11 10		13 10		15 10		17 10	19 10							
Buntenbock Oberfeld	7 26		9 26		11 26		13 26		15 26		17 26	19 26							
Lerbach Grubenweg	7 04	7 34	9 04	9 34	11 04	11 34	13 04	13 34	15 04	15 34	17 04	17 34	19 34						
Freiheit Buchenweg	7 21	7 51	9 21	9 51	11 21	11 51	13 21	13 51	15 21	15 51	17 21	17 51	19 51						
Osterode Kornmagazin	7 27	7 57	9 27	9 57	11 27	11 57	13 27	13 57	15 27	15 57	17 27	17 57	19 57						
Osterode Dielenplan	7 29	7 59	9 29	9 59	11 29	11 59	13 29	13 59	15 29	15 59	17 29	17 59	19 59						
Osterode Mitte	7 31	8 01	9 31	10 01	11 31	12 01	13 31	14 01	15 31	16 01	17 31	18 01	20 02						
<i>Zug nach Herzberg</i>	<i>8 08</i>		<i>10 08</i>		<i>12 08</i>		<i>14 08</i>		<i>16 08</i>		<i>18 08</i>	<i>20 08</i>							
<i>Zug von Herzberg</i>	<i>7 46</i>	<i>8 46</i>	<i>9 46</i>	<i>10 46</i>	<i>11 46</i>	<i>12 46</i>	<i>13 46</i>	<i>14 46</i>	<i>15 46</i>	<i>16 46</i>	<i>17 46</i>	<i>18 46</i>							
<i>Zug nach Seesen</i>	<i>7 46</i>		<i>9 46</i>		<i>11 46</i>		<i>13 46</i>		<i>15 46</i>		<i>17 46</i>								
<i>Bus von Göttingen</i>		<i>8 44</i>		<i>10 44</i>			<i>14 44</i>			<i>16 44</i>		<i>18 44</i>							
<i>Stadtbus von Leege</i>		<i>8 46</i>		<i>9 46</i>	<i>10 46</i>	<i>11 46</i>	<i>12 46</i>	<i>13 46</i>	<i>14 46</i>	<i>15 46</i>	<i>16 46</i>	<i>17 46</i>	<i>18 46</i>						
Osterode Mitte	7 32	8 02	8 52	9 32	10 02	10 52	11 32	12 02	12 52	13 32	14 02	14 52	15 32	16 02	16 52	17 32	18 02	18 52	o
Petershütte		8 06	8 56		10 06	10 56		12 06	12 56		14 06	14 56		16 06	16 56		18 06	18 56	
Lasfelde Unterdorf		8 07	8 57		10 07	10 57		12 07	12 57		14 07	14 57		16 07	16 57		18 07	18 57	
Katzenstein		8 11	9 01		10 11	11 01		12 11	13 01		14 11	15 01		16 11	17 01		18 11	19 01	
Badenhausen Süd		8 13	9 03		10 13	11 03		12 13	13 03		14 13	15 03		16 13	17 03		18 13	19 03	
Gittelde Bahnhof		(9 10		(11 10		(13 10		(15 10		(17 10		(19 10							
<i>Zug von Braunschweig</i>		<i>8 58</i>		<i>10 58</i>		<i>12 58</i>		<i>14 58</i>		<i>16 58</i>		<i>18 58</i>							
<i>Zug von Herzberg</i>		<i>8 55</i>		<i>10 55</i>		<i>12 55</i>		<i>14 55</i>		<i>16 55</i>		<i>18 55</i>							
Gittelde Bahnhof		9 11		11 11		13 11		15 11		17 11		19 11							
Bad Grund Kurzentrum		9 30		11 30		13 30		15 30		17 30		19 30							
Dorste	7 43		o 9 43		o 11 43		o 13 43		o 15 43		o 17 43		o						
Katlenburg Northeimer Str	7 51		9 51		11 51		13 51		15 51		17 51								
Eisdorf	o 8 21		o 10 21		o 12 21		o 14 21		o 16 21		o 18 21								
Nienstedt	8 24		10 24		12 24		14 24		16 24		18 24								
Förste Bahnhof	8 29		10 29		12 29		14 29		16 29		18 29								
Westerhof	8 40		10 40		12 40		14 40		16 40		o								
Echte Bahnhof	8 48		10 48		12 48		14 48		16 48										
Kalefeld Kasten	8 51		10 51		12 51		14 51		16 51										
Sebexen	8 57		10 57		12 57		14 57		16 57										
Opperhausen	9 00		11 00		13 00		15 00		17 00										
Kreiensen Bahnhof	9 09		11 09		13 09		15 09		17 09										
<i>IC nach Hannover</i>	<i>9 15</i>		<i>11 15</i>		<i>13 15</i>		<i>15 15</i>		<i>17 15</i>										
<i>Metronom nach Hannover</i>	<i>9 36</i>		<i>11 36</i>		<i>13 36</i>		<i>15 36</i>		<i>17 36</i>										
<i>Metronom nach Göttingen</i>	<i>9 23</i>		<i>11 23</i>		<i>13 23</i>		<i>15 23</i>		<i>17 23</i>										

**Grundangebot Kreiensen - Förste - Osterode - Clausthal-Zellerfeld
 Katlenburg - Osterode - Lerbach
 Bad Grund - Gittelde - Osterode**

Montag bis Freitag

<i>Metronom von Göttingen</i>				9 35	11 35	13 35	15 35	17 35										
<i>Metronom von Hannover</i>				9 23	11 23	13 23	15 23	17 23										
Kreiensen Bahnhof				9 40	11 40	13 40	15 40	17 40										
Opperhausen				9 49	11 49	13 49	15 49	17 49										
Sebexen				9 52	11 52	13 52	15 52	17 52										
Kalefeld Kasten				9 58	11 58	13 58	15 58	17 58										
Echte Bahnhof				10 01	12 01	14 01	16 01	18 01										
Westerhof				10 09	12 09	14 09	16 09	18 09										
Förste Bahnhof	8 20			10 20	12 20	14 20	16 20	18 20										
Nienstedt	8 24			10 24	12 24	14 24	16 24	18 24										
Eisdorf	8 27			10 27	12 27	14 27	16 27	18 27										
Katlenburg Northeimer Str	7 55			9 55	11 55	13 55	15 55	17 55										
Dorste	8 02			10 02	12 02	14 02	16 02	18 02										
Bad Grund Kurzentrum	7 38			9 38	11 38	13 38	15 38	17 38										
Gittelde Bahnhof	7 52			9 52	11 52	13 52	15 52	17 52										
<i>Zug nach Braunschweig</i>	7 59			9 59	11 59	13 59	15 59	17 59										
<i>Zug nach Herzberg</i>	7 59			9 59	11 59	13 59	15 59	17 59										
Gittelde Bahnhof	7 52	(9 52	(11 52	(13 52	(15 52	(17 52	(
Badenhausen Süd	8 00	8 35	10 00	10 35	12 00	12 35	14 00	14 35	16 00	16 35	18 00	18 35						
Katzenstein	8 02	8 37	10 02	10 37	12 02	12 37	14 02	14 37	16 02	16 37	18 02	18 37						
Lasfelde Unterdorf	8 06	8 41	10 06	10 41	12 06	12 41	14 06	14 41	16 06	16 41	18 06	18 41						
Petershütte	8 07	8 42	10 07	10 42	12 07	12 42	14 07	14 42	16 07	16 42	18 07	18 42						
Osterode Kornmagazin	8 11	8 16	8 46	10 11	10 16	10 46	12 11	12 16	12 46	14 11	14 16	14 46	16 11	16 16	16 46	18 11	18 16	18 46
Osterode Dielenplan	8 13	8 18	8 47	10 13	10 18	10 47	12 13	12 18	12 47	14 13	14 18	14 47	16 13	16 18	16 47	18 13	18 18	18 47
Osterode Mitte	8 18	8 19	8 52	10 18	10 19	10 52	12 18	12 19	12 52	14 18	14 19	14 52	16 18	16 19	16 52	18 18	18 19	18 52
<i>Zug nach Göttingen</i>			9 08			11 08			13 08			15 08			17 08			19 08
<i>Zug von Seesen</i>	8 08			10 08			12 08			14 08			16 08			18 08		
<i>Zug von Herzberg</i>		8 46			10 46			12 46			14 46			16 46				
<i>Bus nach Northeim</i>						12 34			14 34			16 34			18 34			19 15
<i>Stadtbus nach Leege</i>	8 31			10 31			12 31			14 31			16 31			18 31		
Osterode Mitte	o	8 19	8 52	o	10 19	10 52	o	12 19	12 52	o	14 19	14 52	o	16 19	16 52	o	18 19	18 52
Freiheit Buchenweg		8 27	9 00		10 27	11 00		12 27	13 00		14 27	15 00		16 27	17 00		18 27	19 00
Lerbach Grubenweg		8 38	9 11		10 38	11 11		12 38	13 11		14 38	15 11		16 38	17 11		18 38	19 11
Buntenbock	o	9 18		o	11 18		o	13 18		o	15 18		o	17 18		o	19 18	
Clausthal-Zellerfeld ZOB		9 32			11 32			13 32			15 32			17 32			19 32	

Gesamtverkehr Osterode am Harz - Northeim - Göttingen

ab 11.12.2005

Montag bis Freitag

	Osterode Mitte	Osterode Dielenplan	Herzberg (Harz)	Herzberg (Harz)	Kaltenburg Northeimer Str	Kaltenburg Northeimer Str	Bilshausen	Bilshausen	Northeim	Northeim	Göttingen
	6 00						6 25	6 28			7 20
6 08		6 21	6 27						6 51		7 16
7 08									7 52		8 11
	7 34			7 53	8 12				8 30	8 36	8 49
	8 00					8 25	8 28				9 20
8 08		8 21	8 27						8 51		9 16
9 08									9 52		10 11
	9 34			9 53	10 12				10 30	10 36	10 49
	10 00					10 25	10 28				11 20
10 08		10 21	10 27						10 51		11 16
11 08									11 52		12 11
	11 34			11 53	12 12				12 30	12 36	12 49
	12 00					12 25	12 28				13 20
12 08		12 21	12 27						12 51		13 16
	12 34			12 53	13 06				13 30	13 36	13 49
13 08									13 52		14 11
	13 34			13 53	14 06				14 30	14 36	14 49
	14 00					14 25	14 28				15 20
14 08		14 21	14 27						14 51		15 16
	14 34			14 53	15 06				15 30	15 36	15 49
15 08									15 52		16 11
	15 34			15 53	16 12				16 30	16 36	16 49
	16 00					16 25	16 28				17 20
16 08		16 21	16 27						16 51		17 16
	16 34			16 53	17 06				17 30	17 36	17 49
17 08									17 52		18 11
	17 34			17 53	18 12				18 30	18 36	18 49
	18 00					18 25	18 28				19 20
18 08		18 21	18 27						18 51		19 16
19 08									19 52		20 11
	20 04			20 23	20 32				20 50	21 00	21 16
20 08		20 21	20 27						20 51		21 16
21 08		21 21	21 27						21 51		22 16

Anschlüsse in Northeim und Göttingen

Northeim an 6 51, 8 51, 10 51, 12 51, 14 51, 16 51, 18 51, 20 51
 Göttingen an 8 11, 10 11, 12 11, 14 11, 16 11, 18 11, 20 11
 Göttingen an 8 49, 10 49, 12 49, 13 49, 14 49, 15 49, 16 49, 18 49

IC nach Frankfurt - Karlsruhe
 ICE nach Frankfurt - Mannheim
 ICE nach Würzburg - München

Gesamtverkehr Osterode am Harz - Göttingen

ab 11.12.2005

Samstag

	Osterode Mitte	Osterode Dielenplan	Herzberg (Harz)	Herzberg (Harz)	Kaltenburg Northeimer Str	Kaltenburg Northeimer Str	Bilshausen	Bilshausen	Northeim	Northeim	Göttingen
7 08				7 53	8 06			7 52		8 11	ICE nach Frankfurt
8 08	7 34	8 21	8 27					8 30	8 36	8 49	ICE nach München
9 08								8 51		9 16	In Northeim IC
10 08		10 21	10 27					9 52		10 11	ICE nach Frankfurt
11 08	11 00					11 25	11 28	10 51		11 16	In Northeim IC
12 08	11 34	12 21	12 27	11 53	12 06			11 52		12 20	
13 08								12 30	12 36	12 49	ICE nach München
14 08	13 34	14 21	14 27	13 53	14 12			12 51		13 16	In Northeim IC
16 08		16 21	16 27					13 52		14 11	ICE nach Frankfurt
18 08		18 21	18 27					14 30	14 36	14 49	ICE nach München
20 08		20 21	20 27					14 51		15 16	In Northeim IC
								16 51		17 16	In Northeim IC
								18 51		19 16	In Northeim IC
								20 51		21 16	
Sonn- und Feiertag											
8 08		8 21	8 27					8 51		9 16	In Northeim IC
10 08		10 21	10 27					10 51		11 16	In Northeim IC
12 08		12 21	12 27					12 51		13 16	In Northeim IC
14 08		14 21	14 27					14 51		15 16	In Northeim IC
16 08		16 21	16 27					16 51		17 16	In Northeim IC
18 08		18 21	18 27					18 51		19 16	In Northeim IC
20 08		20 21	20 27					20 51		21 16	
21 08		21 21	21 27					21 51		22 16	

Gesamtverkehr Göttingen - Osterode am Harz

ab 11.12.2005

Montag bis Freitag

Göttingen	Northeim	Northeim	Kattenburg	Kattenburg	Bilshausen	Bilshausen	Herzberg (Harz)	Herzberg (Harz)	Osterode Dielenplan	Osterode Mitte
5 38		6 04					6 28	6 34		6 46
6 07	6 20	6 30	6 46	7 01					7 24	
6 38		7 04					7 28	7 34		7 46
7 07	7 20	7 30	7 46	7 55					8 18	
7 30					8 16	8 20			8 44	
7 48		8 04					8 28	8 34		8 46
8 07	8 20	8 30	8 46	8 55					9 18	
8 38		9 04					9 28	9 34		9 46
9 30					10 16	10 20			10 44	
9 48		10 04					10 28	10 34		10 46
10 07	10 20	10 30	10 46	10 55					11 34	an F Ankunft 11 18
10 38		11 04					11 28	11 34		11 46
11 07	11 20	11 30	11 51	12 05					12 28	nur an Schultagen
11 48		12 04					12 28	12 34		12 46
12 07	12 20	12 30	12 51	12 55					13 18	
12 38		13 04					13 28	13 34		13 46
13 07	13 20	13 30	13 46	13 46					14 09	an F Ankunft 14 18
13 30					14 16	14 20			14 44	
13 48		14 04					14 28	14 34		14 46
14 07	14 20	14 30	14 51	14 55					15 18	
14 38		15 04					15 28	15 34		15 46
15 07	15 20	15 30	15 51	15 55					16 18	
15 30					16 16	16 20			16 44	
15 48		16 04					16 28	16 34		16 46
16 07	16 20	16 30	16 46	16 55					17 18	
16 38		17 04					17 28	17 34		17 46
17 07	17 20	17 30	17 51	17 55					18 18	
17 30					18 16	18 20			18 44	
17 48		18 04					18 28	18 34		18 46
18 30					19 16	19 20			19 44	
18 38		19 04					19 28	19 34		19 46
19 48		20 04					20 28	20 34		20 46

Anschlüsse in Northeim und Göttingen

Northeim ab 7 04, 9 04, 11 04, 13 04, 15 04, 17 04, 19 04
 Göttingen ab 9 48, 11 48, 13 48, 15 48, 17 48, 19 48
 Göttingen ab 10 07, 11 07, 12 07, 13 07, 14 07, 15 07, 16 07, 17 07

IC von Karlsruhe - Frankfurt
 ICE von Mannheim - Frankfurt
 ICE von München - Würzburg

Gesamtverkehr Göttingen - Osterode am Harz

ab 11.12.2005

Samstag

Göttingen	Northeim	Northeim	Kattenburg Northeimer Str	Kattenburg Northeimer Str	Bilshausen	Bilshausen	Herzberg (Harz)	Herzberg (Harz)	Osterode Dielenplan	Osterode Mitte
5 38		6 04					6 28	6 34		6 46
6 38		7 04					7 28	7 34		7 46
7 48		8 04					8 28	8 34		8 46
8 07	8 20	8 30	8 51	8 55					9 18	
8 38		9 04					9 28	9 34		9 46 IC in Northeim
9 30					10 16	10 20			10 44	
9 48		10 04					10 28	10 34		10 46 ICE von Frankfurt
10 38		11 04					11 28	11 34		11 46 IC in Northeim
11 30					12 16	12 20			12 44	
11 48		12 04					12 28	12 34		12 46 ICE von Frankfurt
12 07	12 20	12 30	12 51	12 55					13 18	ICE von München
12 38		13 04					13 28	13 34		13 46 IC in Northeim
14 07	14 20	14 30	14 51	14 55					15 18	ICE von München
14 38		15 04					15 28	15 34		15 46 IC in Northeim
16 38		17 04					17 28	17 34		17 46 IC in Northeim
18 38		19 04					19 28	19 34		19 46 IC in Northeim
Sonn- und Feiertag										
6 38		7 04					7 28	7 34		7 46
8 38		9 04					9 28	9 34		9 46 IC in Northeim
10 38		11 04					11 28	11 34		11 46 IC in Northeim
12 38		13 04					13 28	13 34		13 46 IC in Northeim
14 38		15 04					15 28	15 34		15 46 IC in Northeim
16 38		17 04					17 28	17 34		17 46 IC in Northeim
18 38		19 04					19 28	19 34		19 46 IC in Northeim
19 48		20 04					20 28	20 34		20 46 ICE von Frankfurt

Liebe Kunden,

ab 11. Dezember 2005 bestehen zwischen Braunlage bzw. Hohegeiß und Frankfurt am Main über die Bahnhöfe Walkenried und Herzberg am Harz an der Südharzstrecke zahlreiche neue, gute und schnelle Verbindungen. Sie bieten Ersatz für die durch das zusätzliche Umsteigen in Kreiensen nicht mehr so attraktiven Anschlüsse via Bad Harzburg.

Beachten Sie bitte, dass das Umsteigen in Walkenried niveaugleich, d.h. ohne Benutzung von Treppen, und auf eine Entfernung von 15 Metern zwischen Bus und Zug möglich ist. Ausserdem ist die Fahrkartenausgabe im Bahnhof Walkenried an allen Wochentagen geöffnet, so dass Sie sich während des Umsteigens noch mit einem oder mehreren Fahrscheinen und Auskünften eindecken können.

Zwischen den Zügen ist in Herzberg - soweit dort umgestiegen werden muss - der Weg von Gleis 4 nach Gleis 1 durch die Unterführung zurückzulegen. Mit dem Bus von St. Andreasberg kommen Sie am Busbahnsteig direkt am Gleis 1 an und haben ebenfalls nur einige Meter Fussweg zurückzulegen.

Beachten Sie bitte die zahlreichen Verbindungen auch am Wochenende, bei denen Sie nur in Walkenried umsteigen müssen und in Northeim den IC nach Frankfurt erreichen.

In Northeim und Göttingen müssen Sie zwischen den Bahnsteigen einen Höhenunterschied überwinden, doch stehen Ihnen dort Aufzüge bzw. Rampen zur Verfügung.

Die angegebenen IC bedienen ausser Frankfurt am Main Hbf noch die Bahnhöfe Kassel-Wilhelmshöhe, Wabern, Treysa, Marburg (Lahn), Gießen, Friedberg und nach Frankfurt auch Darmstadt, Bensheim, Weinheim, Heidelberg, Bruchsal und Karlsruhe Hbf. Die ICE fahren zwischen Göttingen und Frankfurt durch und halten danach noch in Mannheim Hbf, Karlsruhe Hbf, Offenburg, Freiburg und Basel.

In der Gegenrichtung bedienen die ICE und IC die gleichen Halte in umgekehrter Reihenfolge.

Gesamtverkehr Braunlage - Northeim / Göttingen - Frankfurt

ab 11.12.2005

Montag bis Freitag

					F	S	S							
Braunlage	06 10	08 03	09 05	10 03	11 05	12 03	12 13	13 13	14 03	15 05	16 03	17 05	18 03	19 05
Hohegeiß		08 20		10 20		12 20	12 30	13 30	14 20		16 20		18 20	
Walkenried		08 40		10 40		12 40	12 50	13 47	14 40		16 40		18 40	
Walkenried		09 04		11 04		13 04	13 04	14 04	15 04		17 04		19 04	
St Andreasberg	06 32		09 28		11 33					15 27		17 27		19 28
St Andreasberg	06 34		09 34		11 34					15 34		17 34		19 34
Herzberg	07 19	09 25	10 19	11 25	12 19	13 25	13 25		15 25	16 19	17 25	18 19	19 25	20 19
Herzberg	07 29	09 29	10 27	11 29	12 27	13 29	13 29		15 29	16 27	17 29	18 27	19 29	20 27
Northeim			10 51		12 51			14 51		16 51		18 51		20 51
Göttingen	08 11	10 11	11 16	12 11	13 16	14 11	14 11	15 16	16 11	17 16	18 11	19 16	20 11	21 16

IC in Northeim ab			10 56		12 56			14 56		16 56		18 56		
ICE in Göttingen ab	08 18	10 18		12 18		14 18	14 18		16 18		18 18		20 18	
Frankfurt (M) Hbf an	10 00	12 00	13 33	14 00	15 33	16 00	16 00	17 33	18 00	19 33	20 00	21 33	22 00	

Frankfurt (M) Hbf ab					07 58	07 58	09 58	10 23	11 58	11 58	13 58	13 58	15 58
ICE in Göttingen an					09 40	09 40	11 40		13 40	13 40	15 40	15 40	17 40
IC in Northeim an								12 59					

					S					S				
Göttingen		06 38	07 48	07 48	09 48	09 48	11 48	12 38	13 48	13 48	15 48	15 48	17 48	
Northeim			08 04	08 04	10 04	10 04	12 04	13 04	14 04	14 04	16 04	16 04	18 04	
Herzberg				8 28		10 28				14 28		16 28	18 28	
Herzberg	06 05			8 35		10 35				14 35		16 35	18 35	
St Andreasberg	06 50			9 20		11 20				15 20		17 20	19 20	
St Andreasberg	07 00			9 30		11 35				15 30		17 30	19 30	
Walkenried		07 52	08 52		10 52		12 52	13 52	14 52		16 52			
Walkenried		07 58	09 14		11 14		13 14	13 58	15 14		17 14			
Hohegeiß		08 17	09 33		11 33		13 33	14 33	15 33		17 33			
Braunlage	07 23		09 50	9 53	11 50	11 57	13 50	14 50	15 50	15 53	17 50	17 53	19 52	

Gesamtverkehr Braunlage - Northeim / Göttingen - Frankfurt

ab 11.12.2005

Samstag

Braunlage	08 54	09 00	11 00	11 03	13 00	13 03	15 00	15 03	17 00	17 03	18 03	19 00
Hohegeiß	09 11			11 20		13 20		15 20		17 20	18 20	
Walkenried	09 44			11 40		13 40		15 40		17 40	18 54	
Walkenried	10 04			12 04		14 04		16 04		18 04	19 04	
St Andreasberg		09 23	11 23		13 22		15 22		17 22			19 22
St Andreasberg		09 34	11 34		13 34		15 34		17 34			19 34
Herzberg		10 19	12 19		14 19		16 19		18 19		19 25	20 19
Herzberg		10 27	12 27		14 27		16 27		18 27		19 29	20 27
Northeim	10 51	10 51	12 51	12 51	14 51	14 51	16 51	16 51	18 51	18 51		20 51
Göttingen	11 16	11 16	13 16	13 16	15 16	15 16	17 16	17 16	19 16	19 16	20 11	21 16

IC in Northeim ab	10 56	10 56	12 56	12 56	14 56	14 56	16 56	16 56	18 56	18 56		
ICE in Göttingen ab												20 18
Frankfurt (M) Hbf an	13 33	13 33	15 33	15 33	17 33	17 33	19 33	19 33	21 33	21 33	22 00	

Frankfurt (M) Hbf ab			06 23	07 58	08 23	09 58	10 23	11 58	12 23	13 58	13 58	15 58
ICE in Göttingen an				09 40		11 40		13 40		15 40	15 40	17 40
IC in Northeim an			08 59		10 59		12 59		14 59			

Göttingen	06 38	07 48	08 38	09 48	10 38	11 48	12 38	13 48	14 38	15 48	15 48	17 48
Northeim			09 04		11 04		13 04		15 04			
Herzberg		08 28		10 28		12 28		14 28			16 28	18 28
Herzberg		08 35		10 35		12 35		14 35			16 35	18 35
St Andreasberg		09 20		11 20		13 20		15 20			17 20	19 20
St Andreasberg		09 30		11 30		13 30		15 30			17 30	19 30
Walkenried	07 52		09 52		11 52		13 52		15 52	16 52		
Walkenried	08 14		10 14		12 14		14 14		16 14	16 58		
Hohegeiß	08 33		10 33		12 33		14 33		16 33	17 33		
Braunlage	08 50	09 52	10 50	11 52	12 50	13 53	14 50	15 52	16 50	17 50	17 52	19 53

Gesamtverkehr Braunlage - Northeim / Göttingen - Frankfurt

ab 11.12.2005

Sonn- und Feiertag

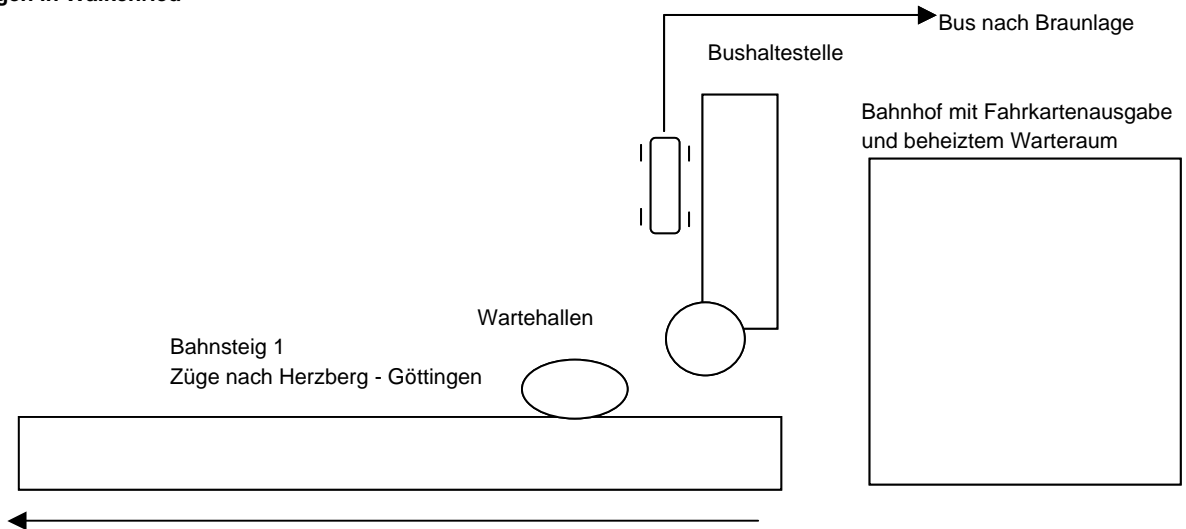
Braunlage	09 00	11 00	11 03	13 00	13 03	15 00	15 03	17 00	17 03	18 03	19 00
Hohegeiß			11 20		13 20		15 20		17 20	18 20	
Walkenried			11 40		13 40		15 40		17 40	18 54	
Walkenried			12 04		14 04		16 04		18 04	19 04	
St Andreasberg	09 23	11 23		13 22		15 22		17 22			19 22
St Andreasberg	09 34	11 34		13 34		15 34		17 34			19 34
Herzberg	10 19	12 19		14 19		16 19		18 19		19 25	20 19
Herzberg	10 27	12 27		14 27		16 27		18 27		19 29	20 27
Northeim	10 51	12 51	12 51	14 51	14 51	16 51	16 51	18 51	18 51		
Göttingen	11 16	13 16	13 16	15 16	15 16	17 16	17 16	19 16	19 16	20 11	21 16

IC in Northeim ab	10 56	12 56	12 56	14 56	14 56	16 56	16 56	18 56	18 56	20 18
ICE in Göttingen ab										
Frankfurt (M) Hbf an	13 33	15 33	15 33	17 33	17 33	19 33	19 33	21 33	21 33	22 00

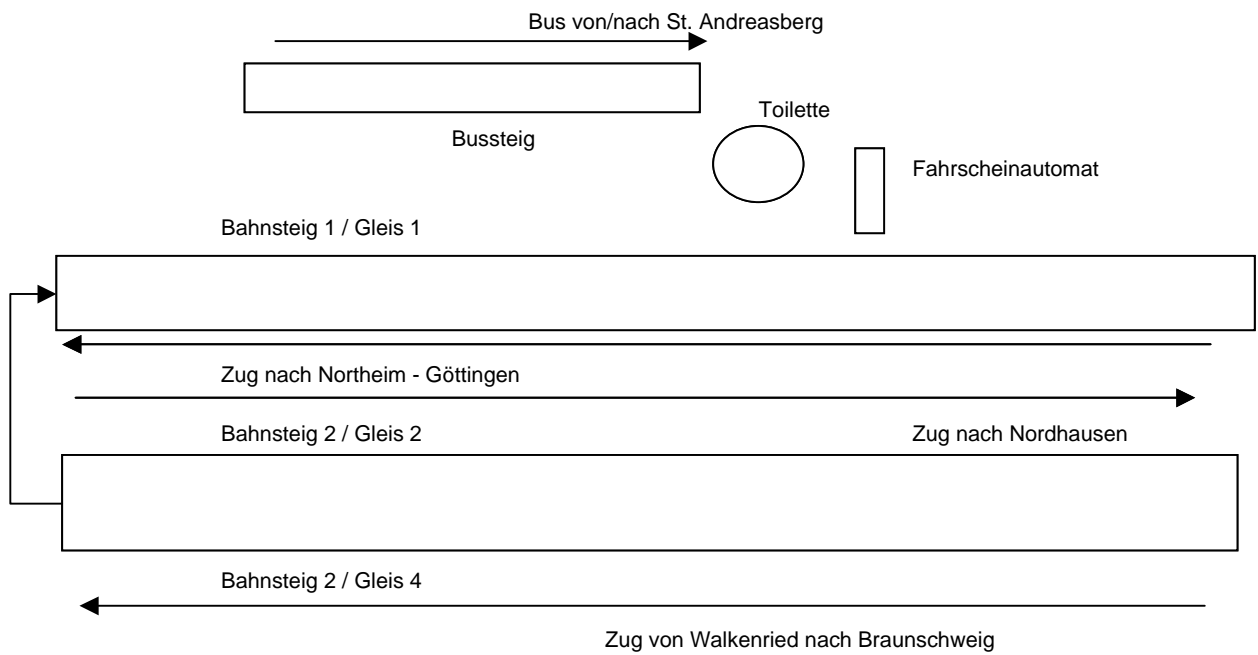
Frankfurt (M) Hbf ab		07 58	08 23	09 58	10 23	11 58	12 23	13 58	15 58
ICE in Göttingen an		09 40		11 40		13 40		15 40	17 40
IC in Northeim an			10 59		12 59		14 59		

Göttingen	07 48	08 38	09 48	10 38	11 48	12 38	13 48	14 38	15 48	17 48
Northeim				11 04		13 04		15 04		
Herzberg	08 28		10 28		12 28		14 28			18 28
Herzberg	08 35		10 35		12 35		14 35			18 35
St Andreasberg	09 20		11 20		13 20		15 20			19 20
St Andreasberg	09 30		11 30		13 30		15 30			19 30
Walkenried		09 52		11 52		13 52		15 52	16 52	
Walkenried		10 14		12 14		14 14		16 14	16 58	
Hohegeiß		10 33		12 33		14 33		16 33	17 33	
Braunlage	09 52	10 50	11 52	12 50	13 53	14 50	15 52	16 50	17 50	19 53

Umsteigen in Walkenried



Umsteigen in Herzberg am Harz



Wenn Sie mit dem Zug von Walkenried ankommen, müssen Sie von Gleis 4 nach Gleis 1 die Unterführung benutzen. Kommen Sie mit dem Bus von St. Andreasberg, gehen Sie einfach vom Bussteig nach Gleis 1 hinüber.

In der Gegenrichtung kommen Sie mit Zug auf Gleis 2 an und müssen, um den Bus nach St. Andreasberg zu erreichen, ebenfalls durch die Unterführung.

Der neue Weg



Braunschweig – Salzgitter – SÜDHARZ – Nordhausen – Erfurt

Gittelde – Osterode – Herzberg – Bad Lauterberg – Bad Sachsa – Walkenried – Ellrich

Mit Busanschlüssen nach und von Clausthal-Zellerfeld und Braunlage

Weissbuch Vermarktung ÖPNV - 47 -

Der neue Weg in den Südharz

Erfurt - Nordhausen - Walkenried - Herzberg - Osterode - Salzgitter - Braunschweig

Montag bis Freitag																			
Weimar				5 40	6 40	7 42	8 40	9 42	10 40	11 42	12 40	13 42	14 40	15 42	16 40	17 42	18 40	19 42	20 40
Erfurt Hbf				5 57	6 57	7 59	8 57	9 59	10 57	11 59	12 57	13 59	14 57	15 59	16 57	17 59	18 57	19 59	20 57
Erfurt Hbf				6 06	7 06	8 06	9 06	10 06	11 06	12 06	13 06	14 06	15 06	16 06	17 06	18 06	19 06	20 06	21 06
Erfurt Nord				6 12	7 15	8 12	9 15	10 12	11 15	12 12	13 15	14 12	15 15	16 12	17 15	18 12	19 15	20 12	21 15
Straußfurt		5 15		6 33	7 36	8 33	9 36	10 33	11 36	12 33	13 36	14 33	15 36	16 33	17 36	18 33	19 36	20 33	21 36
Greußen		5 25		6 41	7 46	8 41	9 46	10 41	11 46	12 41	13 46	14 41	15 46	16 41	17 46	18 41	19 46	20 41	21 46
Sondershausen		5 55		7 08	8 11	9 08	10 11	11 08	12 11	13 08	14 11	15 08	16 11	17 08	18 11	19 08	20 11	21 08	22 16
Wolkramshausen		6 18		7 19	8 24	9 18	10 24	11 18	12 24	13 18	14 24	15 18	16 24	17 18	18 24	19 18	20 24	21 18	22 29
Nordhausen		6 27		7 28	8 33	9 27	10 33	11 27	12 33	13 27	14 33	15 27	16 33	17 27	18 33	19 27	20 33	21 27	22 39
				u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38	16 38	17 38	18 38	19 38	20 38	21 38	21 38	o
Niedersachswerfen	5 45	6 45	7 45	8 45	9 45	10 45	11 45	12 45	13 45	14 45	15 45	16 45	17 45	18 45	19 45	20 45	21 45		
Woffleben	5 49	6 49	7 49	8 49	9 49	10 49	11 49	12 49	13 49	14 49	15 49	16 49	17 49	18 49	19 49	20 49	21 49		
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58	16 58	17 58	18 58	19 58	20 58	21 58		
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04	17 04	18 04	19 04	20 04	21 04	21 04	22 04	
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09	17 09	18 09	19 09	20 09	21 09	22 09		
Bad Lauterberg-Barbis	6 19	7 19	8 19	9 19	10 19	11 19	12 19	13 19	14 19	15 19	16 19	17 19	18 19	19 19	20 19	21 19	22 19		
Herzberg am Harz	6 25	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25	17 25	18 25	19 25	20 25	21 25	22 25		
		u		u		u		u		u		u		u		u			
Herzberg am Harz	5 34	6 34	7 34	8 34	9 34	10 34	11 34	12 34	13 34	14 34	15 34	16 34	17 34	18 34	19 34	20 34	o	o	
Herzberg Schloß	5 36	6 36	7 36	8 36	9 36	10 36	11 36	12 36	13 36	14 36	15 36	16 36	17 36	18 36	19 36	20 36			
Osterode am Harz Mitte	5 46	6 46	7 46	8 46	9 46	10 46	11 46	12 46	13 46	14 46	15 46	16 46	17 46	18 46	19 46	20 46			
Gittelde	5 59	6 59	7 59	8 59	9 59	10 59	11 59	12 59	13 59	14 59	15 59	16 59	17 59	18 59	19 59	20 59			
Münchehof	6 06	7 06	8 06	9 06	10 06	11 06	12 06	13 06	14 06	15 06	16 06	17 06	18 06	19 06	20 06	21 06			
Seesen	6 13	7 13	8 13	9 13	10 13	11 13	12 13	13 13	14 13	15 13	16 13	17 13	18 13	19 13	20 13	21 13			
Salzgitter-Ringelheim	6 29	7 29	8 29	9 29	10 29	11 29	12 29	13 29	14 29	15 29	16 29	17 29	18 29	19 29	20 29	21 29			
Salzgitter Bad	6 35	7 35	8 35	9 35	10 35	11 35	12 35	13 35	14 35	15 35	16 35	17 35	18 35	19 35	20 35	21 35			
Braunschweig Hbf	6 51	7 51	8 51	9 51	10 51	11 51	12 51	13 51	14 51	15 51	16 51	17 51	18 51	19 51	20 51	21 51			
<i>Bus Walkenried</i>					9 14		11 14		13 14		15 14		17 14						
<i>Hohegeiß</i>					9 33		11 33		13 33		15 33		17 33						
<i>Braunlage ZOB</i>					9 47		11 47		13 47		15 47		17 47						
<i>Bus Osterode Mitte</i>				S8 50	9 50		S11 50		S13 50		16 00		18 00		20 00				
<i>Clausthal-Zellerfeld ZOB</i>				S9 26	10 26		S12 26		S14 26		16 36		18 36		20 36				

Der neue Weg in den Südharz

Erfurt - Nordhausen - Walkenried - Herzberg - Osterode - Salzgitter - Braunschweig

Samstag																		
Weimar			5 40	6 40	7 42	8 40	9 42	10 40	11 42	12 40	13 42	14 40	15 42	16 40	17 42	18 40	19 42	20 40
Erfurt Hbf			5 57	6 57	7 59	8 57	9 59	10 57	11 59	12 57	13 59	14 57	15 59	16 57	17 59	18 57	19 59	20 57
Erfurt Hbf			6 06	7 06	8 06	9 06	10 06	11 06	12 06	13 06	14 06	15 06	16 06	17 06	18 06	19 06	20 06	21 06
Erfurt Nord			6 12	7 15	8 12	9 15	10 12	11 15	12 12	13 15	14 12	15 15	16 12	17 15	18 12	19 15	20 12	21 15
Straußfurt			6 33	7 36	8 33	9 36	10 33	11 36	12 33	13 36	14 33	15 36	16 33	17 36	18 33	19 36	20 33	21 36
Greußen			6 41	7 46	8 41	9 46	10 41	11 46	12 41	13 46	14 41	15 46	16 41	17 46	18 41	19 46	20 41	21 46
Sondershausen			7 08	8 11	9 08	10 11	11 08	12 11	13 08	14 11	15 08	16 11	17 08	18 11	19 08	20 11	21 08	22 16
Wolkramshausen			7 19	8 24	9 18	10 24	11 18	12 24	13 18	14 24	15 18	16 24	17 18	18 24	19 18	20 24	21 18	22 29
Nordhausen			7 28	8 33	9 27	10 33	11 27	12 33	13 27	14 33	15 27	16 33	17 27	18 33	19 27	20 33	21 27	22 39
			u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	
Nordhausen	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38	16 38	17 38	18 38	19 38	20 38	o	o
Niedersachswerfen	5 45	6 45	7 45	8 45	9 45	10 45	11 45	12 45	13 45	14 45	15 45	16 45	17 45	18 45	19 45	20 45		
Woffleben	5 49	6 49	7 49	8 49	9 49	10 49	11 49	12 49	13 49	14 49	15 49	16 49	17 49	18 49	19 49	20 49		
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58	16 58	17 58	18 58	19 58	20 58		
Walkenried	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04	17 04	18 04	19 04	20 04	21 04		
Bad Sachsa	6 09	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09	17 09	18 09	19 09	20 09	21 09		
Bad Lauterberg-Barbis	6 19	7 19	8 19	9 19	10 19	11 19	12 19	13 19	14 19	15 19	16 19	17 19	18 19	19 19	20 19	21 19		
Herzberg am Harz	6 25	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25	17 25	18 25	19 25	20 25	21 25		
	u		u		u		u											
Herzberg am Harz	6 34	7 34	8 34	9 34	10 34	11 34	12 34	13 34	o	15 34	o	17 34	o	19 34	o	o		
Herzberg Schloß	6 36	7 36	8 36	9 36	10 36	11 36	12 36	13 36		15 36		17 36		19 36				
Osterode am Harz Mitte	6 46	7 46	8 46	9 46	10 46	11 46	12 46	13 46		15 46		17 46		19 46				
Gittelde	6 59	7 59	8 59	9 59	10 59	11 59	12 59	13 59		15 59		17 59		19 59				
Münchehof	7 06	8 06	9 06	10 06	11 06	12 06	13 06	14 06		16 06		18 06		20 06				
Seesen	7 13	8 13	9 13	10 13	11 13	12 13	13 13	14 13		16 13		18 13		20 13				
Salzgitter-Ringelheim	7 29	8 29	9 29	10 29	11 29	12 29	13 29	14 29		16 29		18 29		20 29				
Salzgitter Bad	7 35	8 35	9 35	10 35	11 35	12 35	13 35	14 35		16 35		18 35		20 35				
Braunschweig Hbf	7 51	8 51	9 51	10 51	11 51	12 51	13 51	14 51		16 51		18 51		20 51				
<i>Bus Walkenried</i>			8 14		10 14		12 14		14 14		16 14							
<i>Hohegeiß</i>			8 33		10 33		12 33		14 33		16 33							
<i>Braunlage ZOB</i>			8 47		10 47		12 47		14 47		16 47							
<i>Bus Osterode Mitte</i>		8 00		10 00		12 00		14 00		16 00		18 00						
<i>Clausthal-Zellerfeld ZOB</i>		8 36		10 36		12 36		14 36		16 36		18 36						

Der neue Weg in den Südharz

Erfurt - Nordhausen - Walkenried - Herzberg - Osterode - Salzgitter - Braunschweig

Sonn- und Feiertag																	
<i>Weimar</i>		5 40	6 40	7 42	8 40	9 42	10 40	11 42	12 40	13 42	14 40	15 42	16 40	17 42	18 40	19 42	20 40
<i>Erfurt Hbf</i>		5 57	6 57	7 59	8 57	9 59	10 57	11 59	12 57	13 59	14 57	15 59	16 57	17 59	18 57	19 59	20 57
Erfurt Hbf		6 06	7 06	8 06	9 06	10 06	11 06	12 06	13 06	14 06	15 06	16 06	17 06	18 06	19 06	20 06	21 06
Erfurt Nord		6 12	7 15	8 12	9 15	10 12	11 15	12 12	13 15	14 12	15 15	16 12	17 15	18 12	19 15	20 12	21 15
Straußfurt		6 33	7 36	8 33	9 36	10 33	11 36	12 33	13 36	14 33	15 36	16 33	17 36	18 33	19 36	20 33	21 36
Greußen		6 41	7 46	8 41	9 46	10 41	11 46	12 41	13 46	14 41	15 46	16 41	17 46	18 41	19 46	20 41	21 46
Sondershausen		7 08	8 11	9 08	10 11	11 08	12 11	13 08	14 11	15 08	16 11	17 08	18 11	19 08	20 11	21 08	22 16
Wolkramshausen		7 19	8 24	9 18	10 24	11 18	12 24	13 18	14 24	15 18	16 24	17 18	18 24	19 18	20 24	21 18	22 29
Nordhausen		7 28	8 33	9 27	10 33	11 27	12 33	13 27	14 33	15 27	16 33	17 27	18 33	19 27	20 33	21 27	22 39
		u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	
Nordhausen	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38	16 38	17 38	18 38	19 38	20 38	21 38	o
Niedersachswerfen	6 45	7 45	8 45	9 45	10 45	11 45	12 45	13 45	14 45	15 45	16 45	17 45	18 45	19 45	20 45	21 45	
Woffleben	6 49	7 49	8 49	9 49	10 49	11 49	12 49	13 49	14 49	15 49	16 49	17 49	18 49	19 49	20 49	21 49	
Ellrich	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58	16 58	17 58	18 58	19 58	20 58	21 58	
Walkenried	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04	17 04	18 04	19 04	20 04	21 04	22 04	
Bad Sachsa	7 09	8 09	9 09	10 09	11 09	12 09	13 09	14 09	15 09	16 09	17 09	18 09	19 09	20 09	21 09	22 09	
Bad Lauterberg-Barbis	7 19	8 19	9 19	10 19	11 19	12 19	13 19	14 19	15 19	16 19	17 19	18 19	19 19	20 19	21 19	22 19	
Herzberg am Harz	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25	17 25	18 25	19 25	20 25	21 25	22 25	
														u			
Herzberg am Harz	7 34	o	9 34	o	11 34	o	13 34	o	15 34	o	17 34	o	19 34	20 34	o	o	
Herzberg Schloß	7 36		9 36		11 36		13 36		15 36		17 36		19 36	20 36			
Osterode am Harz Mitte	7 46		9 46		11 46		13 46		15 46		17 46		19 46	20 46			
Gittelde	7 59		9 59		11 59		13 59		15 59		17 59		19 59	20 59			
Münchehof	8 06		10 06		12 06		14 06		16 06		18 06		20 06	21 06			
Seesen	8 13		10 13		12 13		14 13		16 13		18 13		20 13	21 13			
Salzgitter-Ringelheim	8 29		10 29		12 29		14 29		16 29		18 29		20 29	21 29			
Salzgitter Bad	8 35		10 35		12 35		14 35		16 35		18 35		20 35	21 35			
Braunschweig Hbf	8 51		10 51		12 51		14 51		16 51		18 51		20 51	21 51			
<i>Bus Walkenried</i>				10 14		12 14		14 14		16 14							
<i>Hohegeiß</i>				10 33		12 33		14 33		16 33							
<i>Braunlage ZOB</i>				10 47		12 47		14 47		16 47							
<i>Bus Osterode Mitte</i>			10 00		12 00		14 00		16 00		18 00						
<i>Clausthal-Zellerfeld ZOB</i>			10 36		12 36		14 36		16 36		18 36						

Der neue Weg in den Südharz

Braunschweig - Salzgitter - Osterode - Herzberg - Walkenried - Nordhausen - Erfurt

<i>Clausthal-Zellerfeld ZOB</i>						8 10		S10 15			13 10		15 10		17 10		19 10	
<i>Bus Osterode Mitte</i>						8 58		S11 03			13 58		15 58		17 58		19 58	

<i>Braunlage ZOB</i>					8 06		10 06		12 06	S13 13	14 06		16 06		18 06			
<i>Hohegeiß</i>					8 20		10 20		12 20	S13 30	14 20		16 20		18 20			
<i>Bus Walkenried</i>					8 40		10 40		12 40	S13 47	14 40		16 40		18 40			

Montag bis Freitag

Braunschweig Hbf			5 04	6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04	14 04	15 04	16 04	17 04	18 04	19 04	20 04	
Salzgitter Bad			5 20	6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20	14 20	15 20	16 20	17 20	18 20	19 20	20 20	
Salzgitter-Ringelheim			5 29	6 29	7 29	8 29	9 29	10 29	11 29	12 29	13 29	14 29	15 29	16 29	17 29	18 29	19 29	20 29	
Seesen			5 45	6 45	7 45	8 45	9 45	10 45	11 45	12 45	13 45	14 45	15 45	16 45	17 45	18 45	19 45	20 45	
Münchehof			5 51	6 51	7 51	8 51	9 51	10 51	11 51	12 51	13 51	14 51	15 51	16 51	17 51	18 51	19 51	20 51	
Gittelde			5 59	6 59	7 59	8 59	9 59	10 59	11 59	12 59	13 59	14 59	15 59	16 59	17 59	18 59	19 59	20 59	
Osterode am Harz Mitte			6 08	7 08	8 08	9 08	10 08	11 08	12 08	13 08	14 08	15 08	16 08	17 08	18 08	19 08	20 08	21 08	
Herzberg Schloß			6 19	7 19	8 19	9 19	10 19	11 19	12 19	13 19	14 19	15 19	16 19	17 19	18 19	19 19	20 19	21 19	
Herzberg am Harz			6 21	7 21	8 21	9 21	10 21	11 21	12 21	13 21	14 21	15 21	16 21	17 21	18 21	19 21	20 21	21 21	
			u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	
Herzberg am Harz			5 30	6 30	7 30	8 30	9 30	10 30	11 30	12 30	13 30	14 30	15 30	16 30	17 30	18 30	19 30	20 30	21 30
Bad Lauterberg-Barbis			5 36	6 36	7 36	8 36	9 36	10 36	11 36	12 36	13 36	14 36	15 36	16 36	17 36	18 36	19 36	20 36	21 36
Bad Sachsa			5 47	6 47	7 47	8 47	9 47	10 47	11 47	12 47	13 47	14 47	15 47	16 47	17 47	18 47	19 47	20 47	21 47
Walkenried			5 52	6 52	7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52	16 52	17 52	18 52	19 52	20 52	21 52
Ellrich 4 47	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58	16 58	17 58	18 58	19 58	20 58	21 58		
Woffleben 4 52	6 03	7 03	8 03	9 03	10 03	11 03	12 03	13 03	14 03	15 03	16 03	17 03	18 03	19 03	20 03	21 03	22 03		
Niedersachswerfen 4 56	6 07	7 07	8 07	9 07	10 07	11 07	12 07	13 07	14 07	15 07	16 07	17 07	18 07	19 07	20 07	21 07	22 07		
Nordhausen	5 04	6 14	7 14	8 14	9 14	10 14	11 14	12 14	13 14	14 14	15 14	16 14	17 14	18 14	19 14	20 14	21 14	22 14	
		u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u		
Nordhausen	5 09	6 32	7 29	8 30	9 28	10 30	11 28	12 30	13 28	14 30	15 28	16 30	17 28	18 30	19 28	20 30	21 28	o	
Wolkramshausen	5 21	6 41	7 39	8 41	9 39	10 41	11 39	12 41	13 39	14 41	15 39	16 41	17 39	18 41	19 39	20 41	21 39		
Sondershausen	5 39	6 52	7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52	16 52	17 52	18 52	19 52	20 52	21 51		
Greußen	6 02	7 14	8 23	9 12	10 23	11 12	12 23	13 12	14 23	15 12	16 23	17 12	18 23	19 12	20 23	21 12	o		
Straußfurt	6 11	7 22	8 32	9 20	10 32	11 20	12 32	13 20	14 32	15 20	16 32	17 20	18 32	19 20	20 32	21 20			
Erfurt Nord	6 43	7 43	8 51	9 43	10 51	11 43	12 51	13 43	14 51	15 43	16 51	17 43	18 51	19 43	20 51	21 43			
Erfurt Hbf	6 49	7 49	8 57	9 49	10 57	11 49	12 57	13 49	14 57	15 49	16 57	17 49	18 57	19 49	20 57	21 49			
<i>Erfurt Hbf</i>	7 01	7 58		9 58		11 58		13 58		15 58		17 58		19 58		21 58			
<i>Weimar</i>	7 17	8 14		10 14		12 14		14 14		16 14		18 14		20 14		22 14			

Der neue Weg in den Südharz

Braunschweig - Salzgitter - Osterode - Herzberg - Walkenried - Nordhausen - Erfurt

<i>Clausthal-Zellerfeld ZOB</i>							9 10		11 10		13 10		15 10		17 10		
<i>Bus Osterode Mitte</i>							9 58		11 58		13 58		15 58		17 58		

<i>Braunlage ZOB</i>						8 57		11 06		13 06		15 06		17 06			
<i>Hohegeiß</i>						9 11		11 20		13 20		15 20		17 20			
<i>Bus Walkenried</i>						9 44		11 40		13 40		15 40		17 40			

Samstag

Braunschweig Hbf				6 04	7 04	8 04	9 04	10 04	11 04	12 04	13 04		15 04		17 04		19 04
Salzgitter Bad				6 20	7 20	8 20	9 20	10 20	11 20	12 20	13 20		15 20		17 20		19 20
Salzgitter-Ringelheim				6 29	7 29	8 29	9 29	10 29	11 29	12 29	13 29		15 29		17 29		19 29
Seesen				6 45	7 45	8 45	9 45	10 45	11 45	12 45	13 45		15 45		17 45		19 45
Münchehof				6 51	7 51	8 51	9 51	10 51	11 51	12 51	13 51		15 51		17 51		19 51
Gittelde				6 59	7 59	8 59	9 59	10 59	11 59	12 59	13 59		15 59		17 59		19 59
Osterode am Harz Mitte				7 08	8 08	9 08	10 08	11 08	12 08	13 08	14 08		16 08		18 08		20 08
Herzberg Schloß				7 19	8 19	9 19	10 19	11 19	12 19	13 19	14 19		16 19		18 19		20 19
Herzberg am Harz				7 21	8 21	9 21	10 21	11 21	12 21	13 21	14 21		16 21		18 21		20 21
			u	u	u	u	u	u	u	u	u		u	u	u	u	u
Herzberg am Harz	5 30	6 30	7 30	8 30	9 30	10 30	11 30	12 30	13 30	14 30	15 30	16 30	17 30	18 30	19 30	20 30	
Bad Lauterberg-Barbis	5 36	6 36	7 36	8 36	9 36	10 36	11 36	12 36	13 36	14 36	15 36	16 36	17 36	18 36	19 36	20 36	
Bad Sachsa	5 47	6 47	7 47	8 47	9 47	10 47	11 47	12 47	13 47	14 47	15 47	16 47	17 47	18 47	19 47	20 47	
Walkenried	5 52	6 52	7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52	16 52	17 52	18 52	19 52	20 52	
Ellrich	5 58	6 58	7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58	16 58	17 58	18 58	19 58	20 58	
Woffleben	6 03	7 03	8 03	9 03	10 03	11 03	12 03	13 03	14 03	15 03	16 03	17 03	18 03	19 03	20 03	21 03	
Niedersachswerfen	6 07	7 07	8 07	9 07	10 07	11 07	12 07	13 07	14 07	15 07	16 07	17 07	18 07	19 07	20 07	21 07	
Nordhausen	6 14	7 14	8 14	9 14	10 14	11 14	12 14	13 14	14 14	15 14	16 14	17 14	18 14	19 14	20 14	21 14	
	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	
Nordhausen	5 09	6 32	7 29	8 30	9 28	10 30	11 28	12 30	13 28	14 30	15 28	16 30	17 28	18 30	19 28	20 30	o
Wolkramshausen	5 21	6 41	7 39	8 41	9 39	10 41	11 39	12 41	13 39	14 41	15 39	16 41	17 39	18 41	19 39	20 41	
Sondershausen	5 39	6 52	7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52	16 52	17 52	18 52	19 52	20 52	
Greußen	6 02	7 14	8 23	9 12	10 23	11 12	12 23	13 12	14 23	15 12	16 23	17 12	18 23	19 12	20 23	21 12	
Straußfurt	6 11	7 22	8 32	9 20	10 32	11 20	12 32	13 20	14 32	15 20	16 32	17 20	18 32	19 20	20 32	21 20	
Erfurt Nord	6 43	7 43	8 51	9 43	10 51	11 43	12 51	13 43	14 51	15 43	16 51	17 43	18 51	19 43	20 51	21 43	
Erfurt Hbf	6 49	7 49	8 57	9 49	10 57	11 49	12 57	13 49	14 57	15 49	16 57	17 49	18 57	19 49	20 57	21 49	
<i>Erfurt Hbf</i>	7 01	7 58		9 58		11 58		13 58		15 58		17 58		19 58		21 58	
<i>Weimar</i>	7 17	8 14		10 14		12 14		14 14		16 14		18 14		20 14		22 14	

Der neue Weg in den Südharz

Braunschweig - Salzgitter - Osterode - Herzberg - Walkenried - Nordhausen - Erfurt

<i>Clausthal-Zellerfeld ZOB</i>					9 10		11 10		13 10		15 10		17 10		
<i>Bus Osterode Mitte</i>					9 58		11 58		13 58		15 58		17 58		

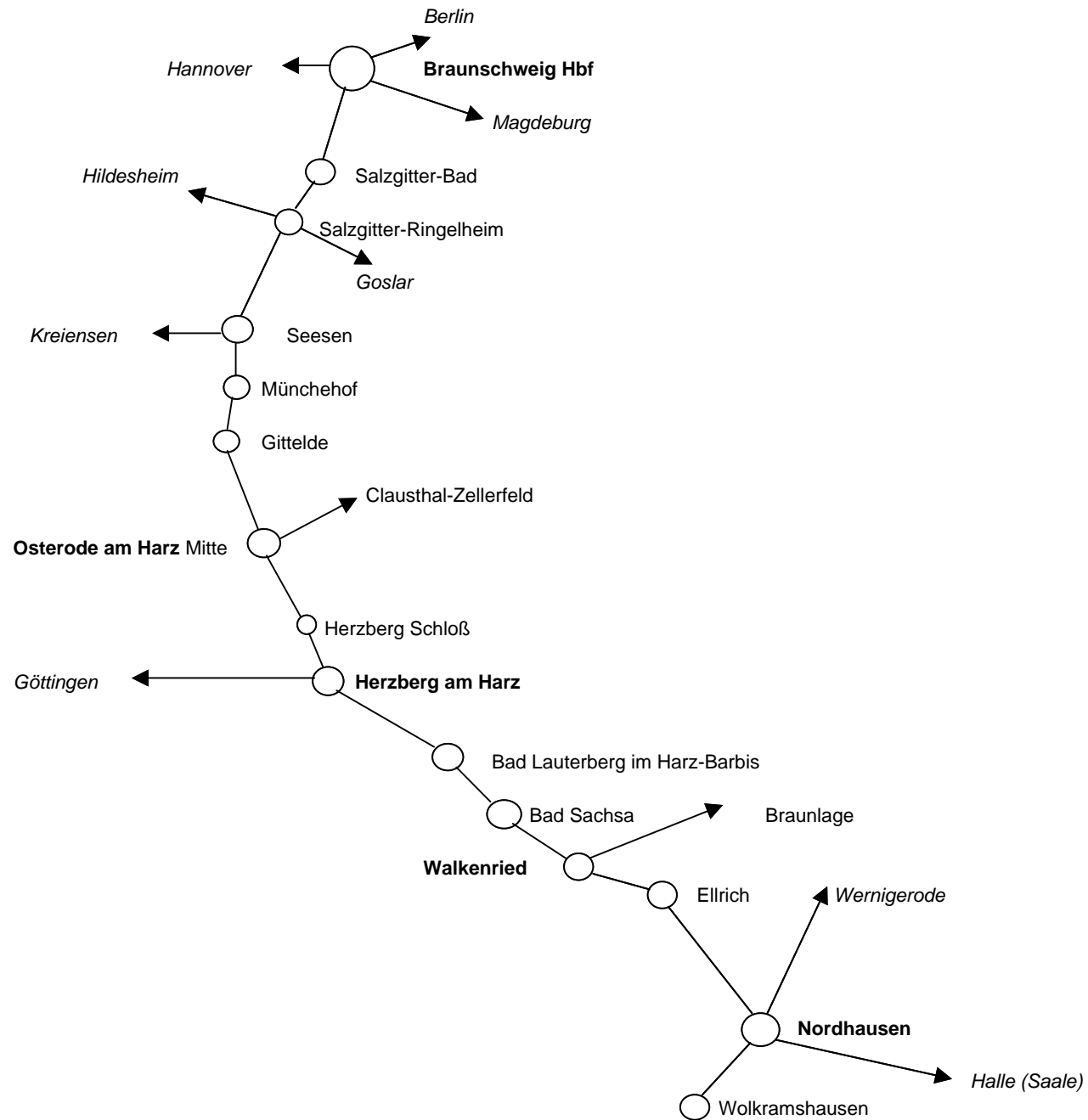
<i>Braunlage ZOB</i>					11 06		13 06		15 06		17 06				
<i>Hohegeiß</i>					11 20		13 20		15 20		17 20				
<i>Bus Walkenried</i>					11 40		13 40		15 40		17 40				

Sonn- und Feiertag

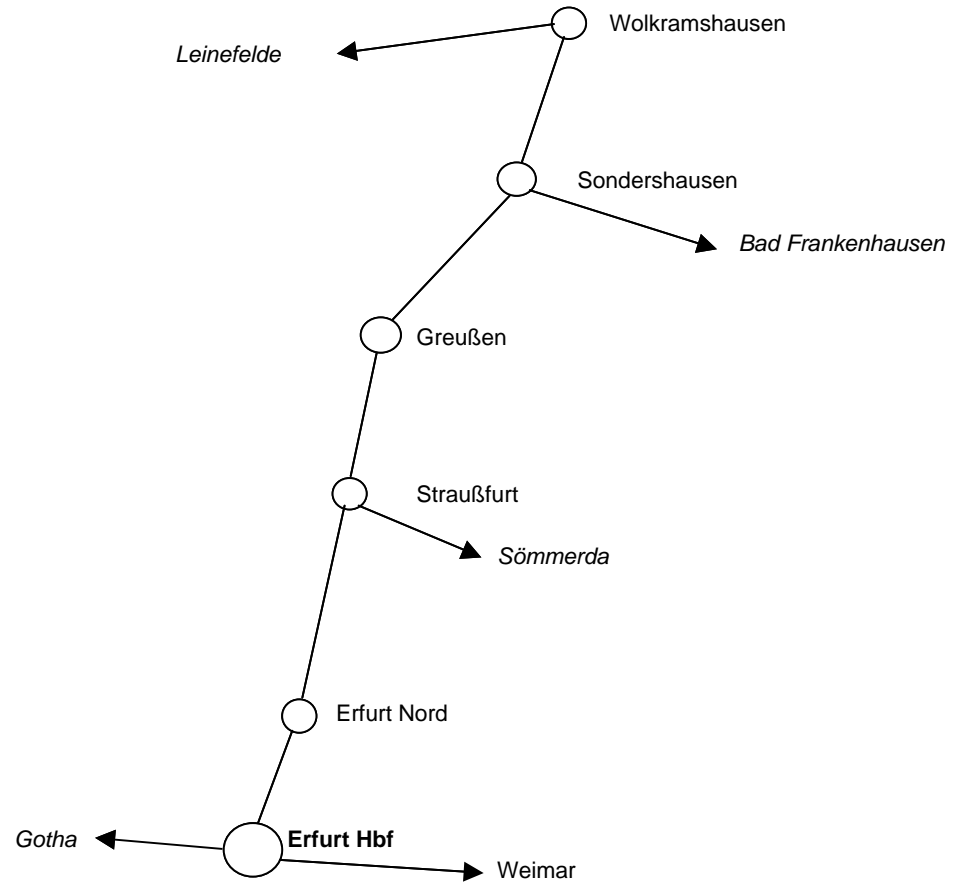
Braunschweig Hbf			7 04		9 04		11 04		13 04		15 04		17 04		19 04	20 04
Salzgitter Bad			7 20		9 20		11 20		13 20		15 20		17 20		19 20	20 20
Salzgitter-Ringelheim			7 29		9 29		11 29		13 29		15 29		17 29		19 29	20 29
Seesen			7 45		9 45		11 45		13 45		15 45		17 45		19 45	20 45
Münchehof			7 51		9 51		11 51		13 51		15 51		17 51		19 51	20 51
Gittelde			7 59		9 59		11 59		13 59		15 59		17 59		19 59	20 59
Osterode am Harz Mitte			8 08		10 08		12 08		14 08		16 08		18 08		20 08	21 08
Herzberg Schloß			8 19		10 19		12 19		14 19		16 19		18 19		20 19	21 19
Herzberg am Harz			8 21		10 21		12 21		14 21		16 21		18 21		20 21	21 21
			u		|		|		|		|		|		|	u
Herzberg am Harz		7 30	8 30	9 30	10 30	11 30	12 30	13 30	14 30	15 30	16 30	17 30	18 30	19 30	20 30	21 30
Bad Lauterberg-Barbis		7 36	8 36	9 36	10 36	11 36	12 36	13 36	14 36	15 36	16 36	17 36	18 36	19 36	20 36	21 36
Bad Sachsa		7 47	8 47	9 47	10 47	11 47	12 47	13 47	14 47	15 47	16 47	17 47	18 47	19 47	20 47	21 47
Walkenried		7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52	16 52	17 52	18 52	19 52	20 52	21 52
Ellrich		7 58	8 58	9 58	10 58	11 58	12 58	13 58	14 58	15 58	16 58	17 58	18 58	19 58	20 58	21 58
Woffleben		8 03	9 03	10 03	11 03	12 03	13 03	14 03	15 03	16 03	17 03	18 03	19 03	20 03	21 03	22 03
Niedersachswerfen		8 07	9 07	10 07	11 07	12 07	13 07	14 07	15 07	16 07	17 07	18 07	19 07	20 07	21 07	22 07
Nordhausen		8 14	9 14	10 14	11 14	12 14	13 14	14 14	15 14	16 14	17 14	18 14	19 14	20 14	21 14	22 14
		u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u	u		
Nordhausen	7 29	8 30	9 28	10 30	11 28	12 30	13 28	14 30	15 28	16 30	17 28	18 30	19 28	20 30	o	o
Wolkramshausen	7 39	8 41	9 39	10 41	11 39	12 41	13 39	14 41	15 39	16 41	17 39	18 41	19 39	20 41		
Sondershausen	7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52	16 52	17 52	18 52	19 52	20 52		
Greußen	8 23	9 12	10 23	11 12	12 23	13 12	14 23	15 12	16 23	17 12	18 23	19 12	20 23	21 12		
Straußfurt	8 32	9 20	10 32	11 20	12 32	13 20	14 32	15 20	16 32	17 20	18 32	19 20	20 32	21 20		
Erfurt Nord	8 51	9 43	10 51	11 43	12 51	13 43	14 51	15 43	16 51	17 43	18 51	19 43	20 51	21 43		
Erfurt Hbf	8 57	9 49	10 57	11 49	12 57	13 49	14 57	15 49	16 57	17 49	18 57	19 49	20 57	21 49		

<i>Erfurt Hbf</i>		9 58		11 58		13 58		15 58		17 58		19 58		21 58		
<i>Weimar</i>		10 14		12 14		14 14		16 14		18 14		20 14		22 14		

Der neue Weg in den Südharz



Der neue Weg in den Südharz



Mit den Zügen der Süd- und Westharzstrecke zu Zielen in den Oberharz

Mit den im Takt verkehrenden Zügen zwischen Braunschweig, Herzberg, Nordhausen und Erfurt erreichen Sie viele Ziele im Oberharz mit folgenden Buslinien:

Braunlage und Hohegeiß

Den höchstgelegenen Harzer Ort Hohegeiß und das bekannte Urlaubs- und Wintersportzentrum Braunlage erreichen Sie mit den Bussen der VSN-Linie 455/456 über den Bahnhof Walkenried. Die Busse verkehren Montag bis Freitag und am Wochenende zweistündlich mit einigen zusätzlichen Verdichtungen. Anschlüsse werden sowohl aus Richtung Erfurt als auch aus Richtung Braunschweig hergestellt. In Walkenried können sie niveaugleich umsteigen, die Entfernung zur Bushaltestelle beträgt ca. 15 Meter. Die Anschlüsse sind in den Tabellen aufgelistet.

Über Braunlage erreichen Sie die bekannten Oberharzer Wanderziele Oderbrück, Oderteich und Torfhaus mit der Möglichkeit des Aufstiegs zum Brocken.

Bad Lauterberg und St. Andreasberg

Das Kneippheilbad Lauterberg erreichen Sie mit der Buslinie 450 ab Bahnhof Herzberg im Stundentakt (auch am Wochenende). Zwischen 8 und 20 Uhr verkehren an allen Wochentagen Busse. Auch zurück bestehen stündlich Anschlüsse. Mit der gleichen Buslinie erreichen Sie alle 2 Stunden die Bergstadt St. Andreasberg. Die Busse nach St. Andreasberg verkehren ab Herzberg Bahnhof Montag-Freitag um 8.35, 10.35, 12.35, 14.35, 15.35, 16.35 und 18.35 Uhr, an den Wochenenden zwischen 8.35 und 18.35 Uhr alle 2 Stunden. Von St. Andreasberg geht es alle 2 Stunden auch wieder nach Herzberg zurück.

In St. Andreasberg haben Sie viele Anschlüsse in Richtung Oderteich, Sonnenberg, Altenau und Clausthal-Zellerfeld.

Sie können sich, wenn Sie Bad Lauterberg zum Ziel haben, natürlich auch am Haltepunkt Bad Lauterberg-Barbis abholen lassen (Entfernung zum Stadtzentrum ca. 4 km).

Clausthal-Zellerfeld

Ab Osterode Mitte verbinden die in den Tabellen aufgelisteten Busse Sie mit der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld über Lerbach und Buntenbock. Weitere Verbindungen können Sie der Buslinie 440 entnehmen. Alle Buslinien können Sie zum Beispiel im Internet unter www.vsninfo.de aufrufen.